

EMSDETTE IM BLICK 2015

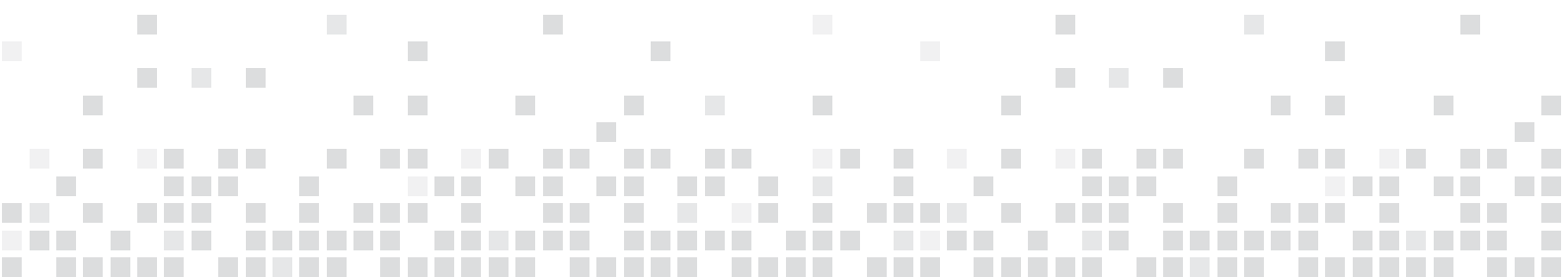
Das Jahrbuch für die
Stadt Emsdetten.





EMSDETTE IM BLICK 2015

Das Jahrbuch für die
Stadt Emsdetten.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Emsdetten.



Der Rat der Stadt Emsdetten.

Edith Breitzmann schied im Oktober 2014 aus dem Rat aus; Nachfolger wurde Josef Brüwer (nicht im Bild).

Guten Tag,

2015 war ein Jahr mit enormen Herausforderungen — für unser Land, aber auch für unsere städtische Gemeinschaft. Ein großes Thema waren die vielen Flüchtlinge, die bei uns Schutz und Hilfe gesucht haben. Rund 700 Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Unterdrückung und Armut in Emsdetten angekommen — 500 davon allein im vergangenen Jahr. Gemeinsam haben wir es geschafft, all diese Menschen bei uns aufzunehmen, sie willkommen zu heißen und ihnen eine neue Perspektive zu geben. Die große Anteilnahme und Hilfsbereitschaft der Emsdettenerinnen und Emsdettener hat mich tief beeindruckt. Hand in Hand haben Vereine, Verbände, Institutionen, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt ein beachtliches Netzwerk aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aufgebaut, um den Flüchtlingen vor Ort die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen.

Ein weiteres grundlegendes Thema, das uns 2015 im zweiten Jahr beschäftigt hat, ist die Sorge um unser Krankenhaus. Auch hier hat Emsdetten vorbildlich zusammengestanden. Trotz aller Bemühungen von Politik und Verwaltung, Vertretern aus Mitarbeiterschaft, Bürgerschaft und Wirtschaft wurde das Marienhospital im Juni geschlossen. Ein bitterer Rückschlag für Emsdetten, der viele Fragen offen lässt. Zahlreiche Beschwerden über die ärztliche Versorgung vor Ort lassen ernsthafte Zweifel zu, ob die stationäre Gesundheitsversorgung in unserer Stadt derzeit sichergestellt ist, wie uns die Gesundheitsbehörden zu vermitteln suchen.

In Sachen Umwelt- und Klimaschutz haben wir im vergangenen Jahr einiges erreicht: Nach einer erfolgreichen Rezertifizierung wurde der Stadt Emsdetten erneut der European Energy Award® verliehen. Die Fertigstellung des Windparks im Veltruper Feld und die Zertifizierung unseres Stadtparks als „Arche-Park“ sind weitere Meilensteine in diesem Bereich.

Im September bin ich von den Emsdettener Bürgerinnen und Bürgern erneut in meinem Amt als Bürgermeister bestätigt worden. Dies hat mich sehr

gefreut und ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Damit hat für mich eine neue Wahlzeit begonnen für ein Amt, das mit hoher Verantwortung verbunden ist und an das alle hohen Erwartungen stellen. Ich bin davon überzeugt, dass man diesen Anforderungen nur gerecht werden kann, wenn man sich ihnen mit vollem Engagement stellt. Ich bin bereit, auch in den kommenden fünf Jahren Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt zu übernehmen und verspreche, mich nach meinen Kräften dafür einzusetzen, gemeinsam mit Rat, Verwaltung und Bürgerschaft das Beste für Emsdetten zu erreichen.

Natürlich gab es noch viele weitere Themen und Projekte, die das Jahr 2015 geprägt haben. So hat die Stadt hohe Summen in ihre Bildungseinrichtungen investiert, neue bedarfsgerechte Angebote für den Wohnungsmarkt entwickelt und die Binnenentwicklung vorangetrieben. Auch im Zuge der Neugestaltung der Innenstadt sind wichtige Entscheidungen gefallen. Die Erneuerung und Umstrukturierung der Rheiner Straße war ein großes Projekt im Rahmen des Straßenbaus, das im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnte. Auch im Bereich der Wirtschaft gab es weitreichende Investitionen und sehr positive Entwicklungen.

Ich lade Sie ein, sich mit diesem Buch zu informieren — über bedeutende Ereignisse und Erfolge des vergangenen Jahres wie auch über wichtige Aufgaben und Ziele, die vor uns liegen und die es mit vereinten Kräften zu erreichen gilt!

Herzlichst
Ihr



Georg Moenikes
Bürgermeister





8 DIE FÜNF STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN

10 FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

Schulen
Volkshochschule
Woche der Ausbildung
Kinder und Jugend
Emsdetten in Zahlen
Seniorinnen und Senioren
Stadtbibliothek

28 STANDORTWETTBEWERB, STANDORT-MARKETING, WIRTSCHAFT

Wohnen
Binnenentwicklung
Innenstadt
Rettungsdienst
Marienhospital
Straßen- und Kanalbau
Breitbandausbau
Wirtschaft
Städtepartnerschaften
Kommunalwahlen
Stadtverwaltung

52 NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT

Umweltschutz
Klimaschutz

56 SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Flüchtlinge in Emsdetten
Inklusion

72 EHRENAMT UND BÜRGER-SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Vereine
Freiwilligen-Akku

Nachwort & Impressum

DIE FÜNF STRATEGISCHEN SCHWERPUNKTE DER STADT EMSDETTEN

Im Jahr 2007 hat der Rat der Stadt Emsdetten zur Sicherung von Emsdettens Zukunfts- und Handlungsfähigkeit fünf strategische Schwerpunkte beschlossen, die der Stadt als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage dienen sollen. Nach einer Evaluation der Schwerpunkte durch die Verwaltung beschloss der Rat im Juni 2012, die einzelnen Definitionen zu aktualisieren und neu zu formulieren. Das Ergebnis ist die leibbildhafte Beschreibung eines „Emsdettens der Zukunft“ in ausgewählten Lebensbereichen, das es mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und vereinten Kräften zu verwirklichen gilt.

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

**STANDORTWETTBEWERB,
STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT**

**EHRENAMT UND BÜRGER-
SCHAFTLICHES ENGAGEMENT**

**SOZIALE GERECHTIGKEIT
UND SOZIALE ABSICHERUNG**

**NACHHALTIGES HANDELN
ZUM SCHUTZ VON
NATUR UND UMWELT**



FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG

Die Bevölkerung nutzt ein facettenreiches Bildungsangebot, das zu lebenslangem Lernen anreizt, gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und sie in die Lage versetzt, ihr Leben aus eigener Kraft und nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Es stehen Einrichtungen zur Verfügung, die Familien qualifiziert beraten und unterstützen, Kinder im Vorschul- und Schulalter betreuen und in ihrer Entwicklung fördern. Sie gewährleisten, dass Mütter und Väter Beruf und Familie vereinbaren können. Attraktive Freizeitangebote tragen zur hohen Lebensqualität der Bevölkerung bei.

STANDORTWETTBEWERB, STANDORT-MARKETING, WIRTSCHAFT

Emsdetten ist ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit Herausstellungsmerkmalen und besonderen Stärken. Hierzu zählen qualitativ hochwertige und quantitative Gewerbeflächenangebote, gut ausgebildetes, hohes Fachkräftepotenzial, überdurchschnittliches soziales Betreuungsangebot und eine unternehmensfreundliche Infrastruktur. Unternehmen, Verwaltung und Politik arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung des Standortes zum Wohle der Emsdettener Bevölkerung. Das Emsdettener Wohn- und Versorgungsangebot entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung in unterschiedlichen Lebenslagen.

NACHHALTIGES HANDELN ZUM SCHUTZ VON NATUR UND UMWELT

Die örtliche Gemeinschaft geht verantwortungsvoll und sparsam mit den zur Verfügung stehenden natürlichen Ressourcen um. Dabei ist der CO₂-Ausstoß ein wichtiger, durch geeignete Maßnahmen aktiv zu beeinflussender Indikator. Öffentliche Räume sind und werden entwickelt und vernetzt; sie sind generationengerecht zugänglich und erlebbar.

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

Die Emsdettener Bevölkerung ist sozial abgesichert und wird durch bedarfsgerechte Angebote unterstützt, weitestgehend eigenverantwortlich und unabhängig zu leben. Bildungs-, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen sowie die Angebote des Gesundheits- und Pflegesektors sind interkulturell und inklusiv geöffnet und ermöglichen allen Teilen der Bevölkerung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Eine intensive Vernetzung aller Beteiligten gewährleistet einen fortlaufenden Austausch und die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Unsere örtliche Gemeinschaft ist geprägt von einem Klima gegenseitiger Hilfe und Wertschätzung. Die Angebote organisierter Träger werden ergänzt durch freiwilliges unentgeltliches Engagement vieler in Vereinen, Initiativen, Gruppen oder als Einzelpersonen Tätiger.

Durch vernetztes Zusammenwirken können Bedarfe optimal gedeckt werden. Gesellschaftliche und demografische Veränderungen bringen neue Formen von Ehrenamt und Partizipation hervor.

Die Verwaltung hat im Jahr 2013 für jeden Strategischen Schwerpunkt konkrete Handlungsfelder identifiziert, die mit messbaren Zielen und Maßnahmen hinterlegt und deren Fortschritte im Rahmen eines regelmäßigen Controllings überprüfbar sind. Die vielen im Jahrbuch aufgeführten Ereignisse, Aktionen und Projekte machen deutlich, dass Emsdetten in allen Bereichen große Fortschritte gemacht und beachtliche Erfolge vorzuweisen hat.

Schulen ■
Volkshochschule ■
Woche der Ausbildung ■
Kinder und Jugend ■
Emsdetten in Zahlen ■
Seniorinnen und Senioren ■
Stadtbibliothek ■

FAMILIE, ERZIEHUNG UND BILDUNG



SCHULEN

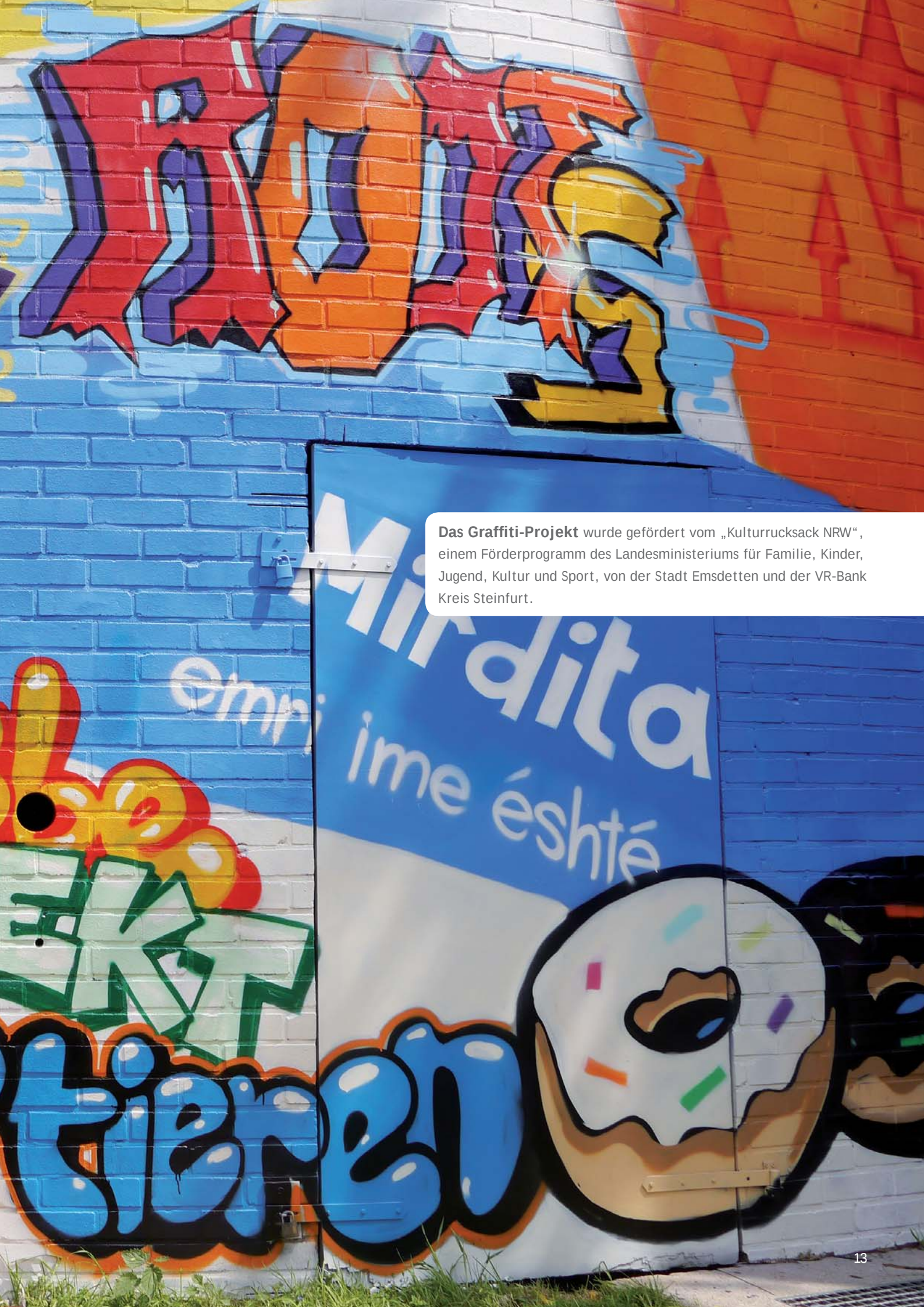
Graffiti-Projekt „KlärArt“

Ein Graffiti-Projekt der ganz besonderen Art hat das sozio-kulturelle Zentrum Stroetmanns Fabrik in Kooperation mit der Stadt Emsdetten und der Marienschule im Mai 2015 durchgeführt. Auf einer Fläche von sagenhaften 150 m² entstand auf einem der beiden Faultürme an der Alten Kläranlage ein weithin sichtbares, eindrucksvolles Graffiti. 22 Schülerinnen und Schüler der Marienschule haben mit Unterstützung durch die professionelle Graffiti-Agentur „morethanwords“ aus Dortmund eine Woche lang an dem Werk gearbeitet. Das besondere an der Schulklasse: Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler lebt noch nicht lange in Deutschland; viele sprachen wenig bis gar kein Deutsch. Durch das gemeinsame künstlerische Arbeiten konnten sich die Jugendlichen auch ohne Sprache besser kennenlernen und ihrer eigenen Lebenssituation Ausdruck geben. Dazu passt der Titel des Kunstwerks: „Toleranz und Integration“.



Das Graffiti-Projekt-Team





Das Graffiti-Projekt wurde gefördert vom „Kulturrucksack NRW“, einem Förderprogramm des Landesministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, von der Stadt Emsdetten und der VR-Bank Kreis Steinfurt.

SCHULEN

Auflösung Grundschulverbund und Paul-Gerhardt-Schule

Im Juli 2012 hatte der Rat der Stadt Emsdetten beschlossen, die katholische Grundschule Buckhoffschule und die integrativ arbeitende Gemeinschaftsgrundschule Paul-Gerhardt-Schule mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 zu einem Grundschulverbund zusammenzuführen. Ziel war es, das Angebot der Paul-Gerhardt-Schule in einer Zeit zurückgehender Schülerzahlen zu erhalten und langfristig zu sichern. Leider wurde der Grundschulverbund von den Eltern nicht angenommen. Im Juni 2015 lagen für das Schuljahr 2015/2016 nur 20 Anmeldungen für den Teilstandort Buckhoffschule und 15 Anmeldungen für den Teilstandort Paul-Gerhardt-Schule vor.

Um dennoch – auch im Hinblick auf die steigenden Flüchtlingszahlen – das einzige konfessionslose Grundschulangebot in Emsdetten zu erhalten und um die langjährigen Erfahrungen im Bereich der Integration auch weiterhin nutzen zu können, hat der Rat in seiner Sitzung vom 23. Juni beschlossen, mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 den Grundschulverbund auslaufend aufzulösen und den Teilstandort Paul-Gerhardt-Schule als selbstständige Gemeinschaftsgrundschule weiterzuführen. Die Verwaltung wurde beauftragt, Umbau- bzw. Sanierungsvarianten zu erarbeiten und Kostenprognosen hierzu vorzulegen.

Unverhältnismäßig hohe Kosten für Sanierung und Umbau

Die erforderliche grundlegende Sanierung der Paul-Gerhardt-Schule war bislang zurückgestellt worden; zunächst sollten die weiteren politischen Beschlüsse über die Entwicklung der Grundschulstruktur in Emsdetten abgewartet werden.

Nach der vom Rat beschlossenen Weiterführung der Paul-Gerhardt-Grundschule galt es, der inklusiv

arbeitenden Grundschule ein bedarfsgerechtes Schulgebäude bereitzustellen. Aufgrund der Höhe der kalkulierten Kosten, die ein adäquater Umbau verursacht hätte, und vor dem Hintergrund weiterhin sinkender Schülerzahlen hat der Rat im September entschieden, keine umfangreichen Umbaumaßnahmen durchzuführen. In den Schulgebäuden an der Wilhelmstraße sollten lediglich die unverzichtbaren Sanierungen vorgenommen werden, die zur Erhaltung der Gebäudesubstanz erforderlich sind. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, auf der Basis einer aktualisierten Schulentwicklungsplanung alle erforderlichen Schritte einzuleiten, um die Paul-Gerhardt-Schule beginnend mit dem Schuljahr 2017/18 auslaufend aufzulösen.

In die Schulentwicklungsplanung fließen sowohl die Entwicklung der Flüchtlingszahlen der kommenden Monate, als auch die Anmeldezahlen zum Schuljahr 2016/17 sowie der Bedarf für die Inklusion und den offenen Ganztagsunterricht ein.

Entwicklung der Schülerzahlen an Grundschulen

Schuljahr 2005/2006	→	1.853 Schüler/innen
Schuljahr 2006/2007	→	1.754 Schüler/innen
Schuljahr 2007/2008	→	1.757 Schüler/innen
Schuljahr 2008/2009	→	1.684 Schüler/innen
Schuljahr 2009/2010	→	1.579 Schüler/innen
Schuljahr 2010/2011	→	1.531 Schüler/innen
Schuljahr 2011/2012	→	1.489 Schüler/innen
Schuljahr 2012/2013	→	1.438 Schüler/innen
Schuljahr 2013/2014	→	1.371 Schüler/innen
Schuljahr 2014/2015	→	1.354 Schüler/innen

Prognosen

Schuljahr 2015/2016	→	1.296 Schüler/innen
Schuljahr 2016/2017	→	1.268 Schüler/innen
Schuljahr 2017/2018	→	1.234 Schüler/innen
Schuljahr 2018/2019	→	1.159 Schüler/innen



SCHULEN

Investitionen in Schulen und Sporthallen

Die Bildung ihrer Kinder und Jugendlichen liegt der Stadt Emsdetten sehr am Herzen; sie zu fördern und weiter auszubauen, ist ein wichtiges Anliegen von Politik und Verwaltung. So investiert die Stadt alljährlich hohe Summen in die städtischen Bildungseinrichtungen. Mit Erfolg: Die Emsdettener Schulen genießen auch über die Stadtgrenze hinaus ein hohes Ansehen; viele Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Kommunen nehmen die tägliche Busfahrt auf sich, um hier die Schule zu besuchen.

Neue Aula-Beleuchtung in der Geschwister-Scholl-Schule

Auch im Jahr 2015 hat die Stadt Emsdetten in die schulische Infrastruktur investiert: Neben diversen kleineren Unterhaltungsmaßnahmen an verschiedenen Schulgebäuden und Sporthallen gab es auch mehrere größere Projekte, die umgesetzt wurden. Eines davon war die Erneuerung der Beleuchtung in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule. Die aus den 1970er Jahren stammenden Glaskugelleuchten waren nicht hell genug und nicht mehr zeitgemäß. Sie wurde daher gegen eine neue indirekte und dimmbare LED-Beleuchtung ausgetauscht. Die Kosten für die Maßnahme betrugen rund 50.000 Euro.

Sanierung des Gymnasiums und der Grundschule Hollingen

Im Gymnasium Martinum wurde die Sanierung des naturwissenschaftlichen Trakts fortgesetzt. Nach der Modernisierung des Biologieraums im Jahr 2014 hat die Stadt Emsdetten in 2015 die technische Ausstattung des Biologie-Vorbereitungsraums für etwa 90.000 Euro umfassend erneuert.

An der Grundschule in Hollingen hat die Stadt zwei umfangreiche Renovierungsmaßnahmen vorgenommen. Neben einer umfassenden Sanierung des ca. 850 m² großen Flachdachs der Schule erfolgte eine Erneuerung der Fenster in der benachbarten Sporthalle. Hier wurden die rund vierzig Jahre alten Fensterelemente gegen moderne Aluminiumfenster ausgetauscht, die die Energiebilanz des Gebäudes deutlich verbessern. Die Kosten für beide Maßnahmen betrugen rund 200.000 Euro.



Bürgermeister Georg Moenikes und Schüler des Gymnasium Martinum

begrüßen Austauschschüler aus Paraguay und Argentinien im Emsdettener Rathaus.



Das 29. Grundschulsportfest fand 2015 an der Schule Hollingen statt.

VHS-Leiter Alfons Bucker wurde verabschiedet

Nach 37 Jahren im Dienst der Volkshochschule Emsdetten-Greven-Saerbeck wurde Alfons Bucker im August 2015 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Georg Moenikes dankte dem Urgestein der VHS im Rahmen einer Feierstunde für die langjährige sehr erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der gelernte Diplom-Verwaltungswirt wurde im September 1978 als Geschäftsführer im kommunalen Zweckverband VHS Emsdetten-Greven-Saerbeck eingestellt. Im Jahr 2010 übernahm Alfons Bucker zunächst die kommissarische Leitung, bevor er zum Direktor der VHS bestellt wurde.



Alfons Bucker hat die VHS mit aufgebaut und im Laufe der Zeit umfangreiche personelle, organisatorische und programmatische Umstrukturierungen vorgenommen. Neben der Einführung der EDV war die Kostenkonsolidierung ein großes Projekt, dem sich Alfons Bucker mit beachtlichem Erfolg widmete.

Die Einführung von (Voll-)Kostenrechnung und Qualitätsmanagement sowie die Akquise von Finanzierungsquellen waren wichtige Themen und Prozesse in diesem Zusammenhang.

Als VHS-Direktor intensivierte Alfons Bucker die Zusammenarbeit mit den Verbandskommunen und anderen Institutionen. Trotz der durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen konnte ein qualitativ hochwertiges Weiterbildungsangebot konzipiert und ausgebaut werden, für das die VHS geschätzt wird. Auch die Integrationskurse sind heute ein wichtiges Standbein und Teil des Profils der VHS, das Alfons Bucker maßgeblich geschärft hat.

Dr. Kai Lüken ist neuer VHS-Leiter

Im September entschied sich die Verbandsversammlung der VHS einstimmig für den Emsdettener Dr. Kai Lüken als neuen Leiter der VHS Emsdetten-Greven-Saerbeck. Lüken tritt in große Fußstapfen, kann jedoch auch selbst umfangreiche Qualifikationen und Erfahrungen vorweisen. Insbesondere seine Kompetenzen in der Projektarbeit und in der Konzeption von Weiter- und Fortbildungsangeboten sowie seine langjährige Führungserfahrung hatten die Verbandsversammlung überzeugt. Darüber hinaus bringt Lüken als Doktor der Psychologie die geforderte Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit und als gelernter Bankkaufmann auch die notwendigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse mit.



WOCHE DER AUSBILDUNG

Woche der Ausbildung 2015

Die alljährlich von der Stadt Emsdetten organisierte „Woche der Ausbildung“ konnte auch im Jahr 2015 wieder mit einem umfangreichen und vielseitigen Programm bei den Schulen und teilnehmenden Betrieben punkten. Ziel der Veranstaltungen war es erneut, Schülerinnen und Schüler über verschiedenste Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten zu informieren sowie Kontakte zu entsprechenden Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen herzustellen. Die teilnehmenden Betriebe konnten sich und ihre Ausbildungsangebote praxisnah präsentieren, junge Menschen für sich gewinnen und so dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegenwirken. Als Kooperationspartner haben die Gemeinde Saerbeck, die weiterführenden Schulen in Emsdetten und Saerbeck, Lernen fördern e.V. und die Agentur für Arbeit die Stadt Emsdetten erneut bei der Organisation und Durchführung der Woche der Ausbildung unterstützt.

Ausbildungsmesse

„Berufe (be-)greifen“ am 19. Mai in der Marienschule

Teilnehmer:

- **29 Aussteller** aus unterschiedlichen Branchen
- **260 Schülerinnen und Schüler** der Marienschule, der Käthe-Kollwitz-Schule, der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule und der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule (Besuch der Messe im Rahmen des Schulunterrichts)

Rahmenbedingungen:

- Ort der Veranstaltung: Räumlichkeiten und Außengelände der Marienschule
- Präsentation von Unternehmen und Ausbildungsberufen an Messeständen
- vielfältiges Angebot: praktische Übungen zum Ausprobieren
- im Außenbereich: Demonstration von Fahrzeugen und berufstypischen Tätigkeiten



Emsdetten und Saerbeck erfolgreich im Duett:

Die Bürgermeister Georg Moenikes und Wilfried Roos auf der Ausbildungsmesse „Berufe (be-)greifen“ am 19. Mai.



Hochmotiviert und im aktiven Gespräch:
Schülerinnen und Schüler auf der Ausbildungsmesse
„Berufe (be-)greifen“ in der Marienschule.

WOCHE DER AUSBILDUNG

Die Berufswahlmesse am 20. und 21. Mai in der EMS-HALLE

Teilnehmer:

- **58 Aussteller** aus unterschiedlichen Branchen
- am 20. Mai: zahlreiche Eltern und Jugendliche (Messe abends geöffnet für alle Interessierten)
- am 21. Mai: **1.000 Schülerinnen und Schüler** der Käthe-Kollwitz-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule, des Gymnasiums Martinum und der Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt (Besuch der Messe im Rahmen des Schulunterrichts)

Rahmenbedingungen:

- Ort der Veranstaltung: Innen- und Außenbereich der EMS-HALLE
- Präsentation von Unternehmen, Ausbildungsberufen und Bildungswegen nach der Schule an Messeständen
- vielfältiges Angebot: praktische Übungen zum Ausprobieren
- im Außenbereich: Ausstellung von Fahrzeugen und eines Schulungs-Trucks

Neu in 2015: Speed-Dating im Gymnasium!

Teilnehmer:

- **19 Betriebe** aus unterschiedlichen Branchen
- Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen

Rahmenbedingungen:

- Ort der Veranstaltung: Gymnasium Martinum
- separater Klassenraum für jedes Unternehmen
- Jugendliche und Vertreter der Unternehmen führten kurze Kennenlerngespräche
- keine vorherige Anmeldung für Schülerinnen und Schüler erforderlich
- Bewerbungen konnten direkt vor Ort abgegeben werden
- Angebot eines Bewerbungsmappen-Checks durch Experten der Agentur für Arbeit

Feedback sehr positiv

Erstmals wurden Feedback-Bögen an teilnehmende Schüler, Lehrkräfte und Unternehmen verteilt. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv; die Teilnehmer lobten vor allem das vielfältige Angebot. Viele Aussteller kündigten bereits an, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.



Schon jetzt vormerken:

Berufswahlmesse am 21. und 22. April 2016
in der EMS-HALLE!





KINDER UND JUGEND



Bürgermeistersprechstunde für Kinder

Im Januar 2015 wurde eine Bürgermeistersprechstunde speziell für Kinder im Emsdettener Rathaus eingeführt. Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule hatten die Idee an Bürgermeister Georg Moenikes herangetragen, der diesen Vorschlag gerne aufgriff. An jedem zweiten Mittwoch im Monat waren die Emsdettener Kinder eingeladen, „ihren“ Bürgermeister in seinem Büro zu besuchen und persönlich ihre Anliegen mit ihm zu besprechen.

Bereits die erste Kindersprechstunde am 14. Januar war ein voller Erfolg: 15 Kinder waren der Einladung gefolgt und — teils in Begleitung ihrer Eltern — ins Rathaus gekommen. Sie freuten sich über das neue Angebot und nutzten die Gelegenheit, den Bürgermeister zu treffen und ihm ihre Wünsche mitzuteilen.

Georg Moenikes freute sich ebenfalls über das große Interesse und nahm sich die Zeit, seinen kleinen Bürgerinnen und Bürgern all ihre Fragen zu beantworten. Da inzwischen nicht mehr so viele Kinder zu den Kindersprechstunden kommen, soll das Angebot

ab 2016 in die „normalen“ Bürgersprechstunden integriert werden. Dabei steht Bürgermeister Georg Moenikes an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr in seinem Büro (Rathaus, 1. Etage, Raum 113) allen Bürgerinnen und Bürgern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Am ersten Mittwoch im Monat sind zukünftig insbesondere die Kinder eingeladen, ihre Themen mit dem Bürgermeister zu besprechen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Beliebte Vornamen in Emsdetten

Die Emsdettener Eltern waren auch im Jahr 2015 wieder sehr einfallsreich bei der Wahl der Namen für ihre neugeborenen Kinder. Die meisten Vornamen wurden nur ein- oder zweimal ausgewählt.

Die am häufigsten gewählten Namen waren bei den Mädchen Mia auf Platz 1 und Leonie und Marie auf Platz 2 sowie bei den Jungen Paul und Theo auf dem ersten Platz sowie Louis/Luis und Milan auf dem zweiten Platz.

Paul

Marie

Leonie

Louis

Theo

Mia

Milan



EMSDETTEN IN ZAHLEN

Emsdetten wächst

		gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Anfangsstand	01.01.2011	35.717	17.438	18.279	33.843	1.874
Anfangsstand	01.01.2012	35.580	17.372	18.208	33.664	1.916
Anfangsstand	01.01.2013	35.738	17.485	18.253	33.599	2.139
Anfangsstand	01.01.2014	35.815	17.607	18.208	33.462	2.353

		gesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Anfangsstand	01.01.2015	36.056	17.745	18.311	33.442	2.614
+ Geburten		276	141	135	245	31
- Sterbefälle		267	136	131	260	7
+ Zuzüge		1.609	919	690	854	755
- Wegzüge		1.146	581	565	856	290
Endstand	31.10.2015	36.528	18.088	18.440	33.425	3.103

Trauungen in Emsdetten

Auch in 2015 gaben sich wieder viele Paare in Emsdetten das Jawort. Sehr gut angenommen wurden dabei die neuen Trauzeiten am Freitag- und Samstagnachmittag, die seit August 2014 von der Stadt Emsdetten angeboten werden.

Jahr	Anzahl Trauungen gesamt	am Freitag- oder am Samstagnachmittag
2013	168	0
2014	184	24
2015	190	67



Das Team des Standesamts der Stadt Emsdetten.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Generationenfreundliches Einkaufen

Acht Einzelhandelsgeschäfte, eine Apotheke und die VerbundSparkasse Emsdetten•Ochtrup wurden im Jahr 2015 vom Einzelhandelsverband Münsterland mit dem Zertifikat „Generationenfreundliches Einkaufen“ ausgezeichnet. Dies bescheinigt den Inhabern eine besondere Qualität hinsichtlich barrierefreier Einkaufsmöglichkeiten und Serviceleistungen.

Nach Schuhhaus Hölscher, Kaufland und der Markt Apotheke in den Vorjahren wurden in 2015 neben der Sparkasse und der Spitzweg Apotheke folgende Einzelhändler ausgezeichnet:

- Betten Sautmann
- MirComp Emsdetten und O2 Shop Emsdetten
- Modehaus Roters
- Modehaus Wissing
- Otremba Hören und Otremba Sehen*Hören
- Tolle Wolle

Neues Seniorenmagazin für Emsdetten

Der Seniorenbeirat der Stadt Emsdetten gibt in Kooperation mit der Emsdettener Volkszeitung ein neues Seniorenmagazin heraus. In 2015 sind bereits drei Ausgaben der „Spätlese“ mit interessanten Artikeln, Tipps und Informationen speziell für Seniorinnen und Senioren erschienen. Die neue Zeitschrift erscheint bis auf weiteres in regelmäßigen Abständen als Sonderbeilage der Emsdettener Volkszeitung und liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt zur kostenlosen Mitnahme aus.

Neue Sprechstunde im „Buntstift“

Ein weiteres neues Angebot für Emsdettener Seniorinnen und Senioren ist die Sprechstunde des Seniorenbeirats im Treffpunkt „Buntstift“ an der Frauenstraße. Mitglieder des Beirats stehen älteren Menschen dort an jedem zweiten Samstag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr für Gespräche und Anregungen zur Verfügung.



Zehn Einzelhandelsgeschäfte, zwei Apotheken und die Sparkasse erfüllen bereits die Kriterien für generationenfreundliches Einkaufen!

Vortragsabend barrierefreie und energetische Modernisierung

Zahlreiche Interessierte lockte der Vortragsabend zum Thema „Barrierefreie und energetische Modernisierung“ im März in den Lichthof von Stroetmanns Fabrik. Stadtverwaltung, Seniorenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderung hatten gemeinsam zu der Veranstaltung eingeladen und zwei kompetente Referenten gewinnen können. Elisabeth Nagelschmidt vom Caritasverband Rheine berichtete aus der Praxis ihrer Wohnberatung und gab viele nützliche Ratschläge für ein barrierefreies und seniorengerechtes Wohnen.

Ludwig Stroetmann vom Beratenden Ingenieurbüro Gebäudetechnik aus Rheine gab Hinweise zu effektiven energetischen Modernisierungsmaßnahmen. Die Besucherinnen und Besucher erfuhren, dass es oft sinnvoll und wirtschaftlich ist, barrierefreie und energetische Sanierungsmaßnahmen zu verbinden, um das eigene Haus optimal an die steigenden Bedarfe und Anforderungen anzupassen.

Seniorenfahrten des Bürgermeisters

Die 39. Auflage der Bürgermeisterfahrten im August nutzten wieder viele Emsdettener Seniorinnen und Senioren, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Stadt zu informieren.

Bürgermeister Georg Moenikes und seine drei Stellvertreter erläuterten bauliche Veränderungen, Hintergründe und Pläne für die nahe Zukunft.

Die Seniorenfahrten 2015 „kurz und knapp“:

- 6 Fahrten wurden angeboten — alle waren ausverkauft
- 600 Seniorinnen und Senioren haben teilgenommen
- Höhepunkt: Besuch der EMSA GmbH



Erneut Spitzenbewertung im bundesweiten Bibliotheksvergleich

Bereits zum dritten Mal in Folge hat die Stadtbibliothek Emsdetten im Jahr 2015 Spitzenbewertungen vom Deutschen Bibliotheksverband erhalten. Im Rahmen des bundesweiten Leistungsvergleichs „BIX“ hat die Emsdettener Bibliothek als eine von zwei Bibliotheken in NRW in allen Kategorien die höchstmögliche Bewertung bekommen und zählt damit zu den besten Bibliotheken in ganz Deutschland.

Einige Zahlen aus dem BIX:

- 97 Besucherinnen und Besucher je Öffnungsstunde — nur 3 Prozent aller Bibliotheken in Deutschland haben höhere Besuchszahlen!
- Jedes Medium wird durchschnittlich fünf Mal ausgeliehen!
- 45 Medien werden durchschnittlich pro Kunde ausgeliehen!

LESEN MACHT DIE WELT BUNT!



Neue Medien zum Thema „Alter/Pflege/Demenz“

Unter dem Titel „Aktivieren, Begegnen, Motivieren“ wurde im Frühjahr 2015 ein neuer Bereich im ersten Obergeschoss der Bibliothek eingerichtet. Mehr als 100 Medien zum Thema „Alter/Pflege/Demenz“, darunter auch vier sogenannte „Erinnerungskoffer“, wenden sich an Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen.

Die Ausstellung der „Klinikclowns“ mit dem Titel „Das Herz wird nicht dement“ im März 2015 wurde gut besucht und machte zusätzlich auf das spezielle neue Angebot aufmerksam.

Attraktive Veranstaltungen

Rund 170 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene lockten im vergangenen Jahr zahllose Interessierte in die Stadtbibliothek. Ein besonderes Ereignis war die „Nacht der Bibliotheken“ unter dem Motto „eMotion — Bibliotheken bewegen!“ im März. Die etwa 500 Besucherinnen und Besucher erwartete ein vielseitiges Programm mit Taneinlagen des Tanzsportclubs „Young & Old“, inspirierenden Bildern des Fotoclub Creativ und Kabarett. Ein musikalischer Beitrag des Emsdettener Songwriters Reidar Jensen im Duo mit dem Gitarristen Benny Schumacher rundete die anspruchsvollen Darbietungen ab.

286 Kinder nahmen am Junior-Leseclub im Sommer teil. Diejenigen, die es geschafft hatten, mindestens drei Bücher während der Sommerferien zu lesen, waren zur großen Abschlussparty im August eingeladen. Nach einer lustigen Theatervorführung gab es Urkunden und eine Verlosung.



Bürgermeister Georg Moenikes und die stv. Bibliotheksleiterin Susanne Feichtinger mit der „frischen“ BIX-Urkunde!

BIBLIOTHEK JU:BI



286 Kinder nahmen in den Sommerferien 2015 am Junior-Leseclub der Stadtbibliothek teil.

Unterstützt wurde die Aktion von der Sparkasse Emsdetten-Ochtrup, der Emsdettener Volkszeitung sowie dem Atelier Buch & Kunst.



Wohnen ■
Binnenentwicklung ■
Innenstadt ■
Rettungsdienst ■
Marienhospital ■
Straßen- und Kanalbau ■
Breitbandausbau ■
Wirtschaft ■
Städtepartnerschaften ■
Kommunalwahlen ■
Stadtverwaltung ■

STANDORTWETTBEWERB, STANDORTMARKETING, WIRTSCHAFT



WOHNEN

Neues Baugebiet Jan-van-Detten-Straße / Rheiner Straße (vormals Leomi)

Die Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken in Emsdetten ist ungebrochen. Vor allem junge Familien wünschen sich häufig ein Eigenheim mit Garten, nicht allzu weit von der Innenstadt entfernt. Nachdem auch im dritten Abschnitt des Baugebiets Lerchenfeld der Großteil der Grundstücke verkauft wurde, gilt es, neue Flächen für die Wohnbebauung nutzbar zu machen.

Durch die Betriebsschließung des Unternehmens Leomi hat sich am nördlichen Siedlungsrand von Emsdetten, ca. 1,5 km vom Stadtzentrum entfernt, eine neue Möglichkeit zur Entwicklung bedarfsgerechter Wohnraumpotenziale ergeben.

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 6,5 ha wird begrenzt durch den Hummertsbach im Norden, die Rheiner Straße im Osten, das Wohngebiet Hummertsesch im Süden und die Jan-van-Detten-Straße im Westen. Im Dezember 2014 hat der Rat der Stadt Emsdetten den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans gefasst; im Jahr 2015 erfolgte der Abbruch des alten Betriebsgeländes. Wenn das städtebauliche Konzept steht, kann der Rat – voraussichtlich bis Ende 2016 – den neuen Bebauungsplan beschließen, so dass die Erschließungsarbeiten beginnen können.

Das frühere Betriebsgelände „Leomi“
wurde in 2015 abgerissen.

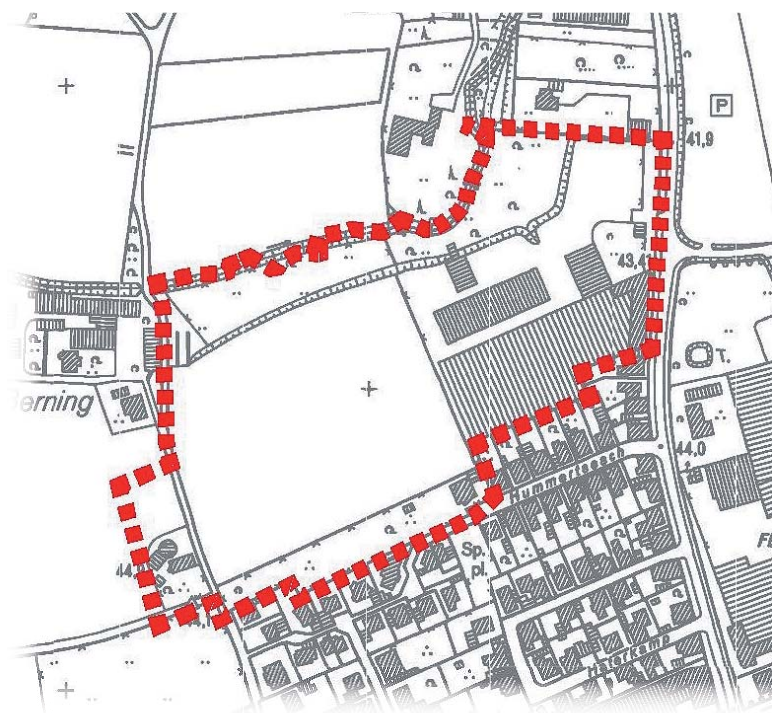


Vielfältige Wohnbebauung

Nach ersten Plankonzepten können in dem neuen Baugebiet rund 65 bis 70 Grundstücke für Einfamilien- und Doppelhäuser entstehen. Entlang der Rheiner Straße sind etwa fünf Mehrfamilienhäuser mit jeweils fünf Wohneinheiten geplant.

Die Stadt Emsdetten hat bereits einen Großteil der Flächen angekauft, um sie an Bauwillige zu vermarkten. Die städtischen Verkaufspreise sollen auch weiterhin deutlich unter den Preisen des Privatmarkts liegen.

Die Erschließung des Plangebiets soll maßgeblich über die Rheiner Straße erfolgen. Angestrebt wird zudem eine direkte fußläufige Verbindung des Quartiers zum bestehenden Wohnviertel „Hummertsesch“ und dessen Spielplatz sowie zur Jan-van-Detten-Straße.



BINNENENTWICKLUNG

Quartiersmitte St. Joseph schreitet voran

In der Quartiersmitte St. Joseph haben die Arbeiten begonnen. Im Februar 2015 wurde der neue Bebauungsplan für das Areal rechtskräftig; im Mai hat die Stadt Emsdetten ihre drei überplanten Grundstücke mit einer Gesamtgröße von knapp 8.100 m² an die Investorin des Projekts, die Wohnbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH, Borken, verkauft. Danach wurden die auf den Grundstücken vorhandenen Wohngebäude aus den 1950er Jahren, die zuletzt zur Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern dienten, abgerissen. Spätestens im März 2016 soll mit der Neubebauung der Grundstücke begonnen werden; die Fertigstellung der neuen Gebäude soll nach aktueller Planung im Herbst 2017 erfolgen. Das Plangebiet in seiner attraktiven Lage direkt am Grünring und an der St. Joseph-Kirche hat besonderes Potenzial für eine städte- und hochbauliche Aufwertung. Neben einer Imageverbesserung des Wohnquartiers wird auch eine Verbesserung des Angebots auf dem lokalen Wohnungsmarkt angestrebt.

Projektdaten im Überblick

Folgende Gebäude und Wohneinheiten (WE) sollen realisiert werden:

- 2 Mehrfamilienhäuser mit je 3 Vollgeschossen entlang des Grünrings
- 2 Mehrfamilienhäuser an der Weststraße und Am Perrediek mit je 2 Vollgeschossen
- 1 Mehrfamilienhaus, vom Grünring zurückgesetzt, mit 2 Vollgeschossen
- insgesamt 75 WE mit einer Wohnfläche von rund 4.620 m², davon mindestens 51 WE öffentlich gefördert
- alle Gebäude verfügen über Fahrstühle und sind barrierefrei ausgebaut

Anzahl und Größe der Wohneinheiten:

- 32 WE mit 50 m² Wfl. → 1-Pers.-Haushalte
- 12 WE mit 55 m² Wfl. → 1-Pers.-Haushalte
- 20 WE mit 70 m² Wfl. → 2-Pers.-Haushalte
- 2 WE mit 75 m² Wfl. → 2-Pers.-Haushalte
- 9 WE mit 90 m² Wfl. → 3-Pers.-Haushalte

Weitere Nutzungen:

- 1 Wohngruppe für Senioren mit 12 Appartements auf ca. 460 m² Nutzfläche
- 1 Café / Bäckerei mit ca. 90 m² Nutzfläche



Neue Wohnbebauung an der Kolpingstraße (vormals Leco)

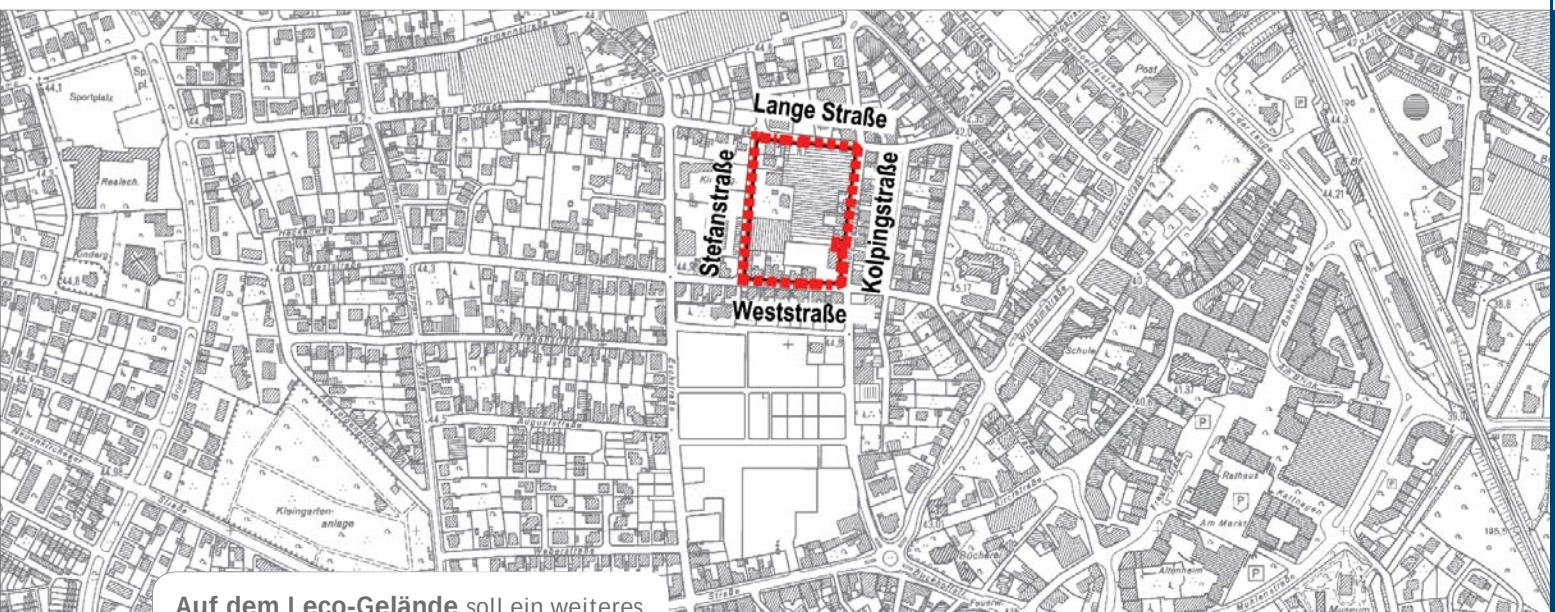
Das Textilunternehmen Leco wird Ende 2016 seinen Betriebsstandort an der Kolpingstraße aufgeben und hat das Gelände an einen Emsdettener Projektentwickler verkauft. Auf dem stadtnahen Areal in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kolpinghaus soll ein neues innerstädtisches Wohngebiet entstehen. Dies ist ganz im Sinne der Stadt Emsdetten, die im Rahmen ihres Binnenentwicklungskonzepts „Innen wohnen – außen schonen“ stets bestrebt ist, neuen Wohnraum vorrangig durch Nachverdichtung innerhalb des Siedlungsgebiets zu schaffen. Die erfolgreichen Umnutzungen der früheren Gewerbeflächen Schilgen, Biederlack, WABO oder Berkemeyer in direkter Nachbarschaft zum jetzt avisierten Gelände haben gezeigt, dass das Konzept in Emsdetten aufgeht und funktioniert.

Im Juni 2015 hat der Rat der Stadt Emsdetten den Beschluss zur Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das Leco-Gelände gefasst. Nach aktueller

Planung des Projektentwicklers sollen auf dem rund 1,5 Hektar großen Gebiet überwiegend Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser entstehen. Dabei soll auch günstiger Wohnraum in Form von öffentlich geförderten Wohnungen errichtet werden.

Überplanung Gelände des ehemaligen Baustoffmarkts

Westlich des Leco-Geländes befindet sich zwischen Eschstraße und Stefanstraße eine ehemals gewerblich genutzte Fläche, für die ebenfalls ein Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplans vorliegt. Auf dieser Fläche befand sich bis zum Frühjahr 2015 ein Baustoffmarkt, der mittlerweile seinen Standort an den Spatzenweg verlagert hat. Auch hier soll perspektivisch eine Umnutzung zu einer quartiersverträglichen Wohnnutzung erfolgen. Die Planungen für beide Umnutzungsbereiche werden aktuell konkretisiert; bis Ende 2016 soll das Planungsrecht geschaffen sein.



Auf dem Leco-Gelände soll ein weiteres innerstädtisches Wohngebiet entstehen.

BINNENENTWICKLUNG



Ehemalige Gärtnerei wird Wohngebiet

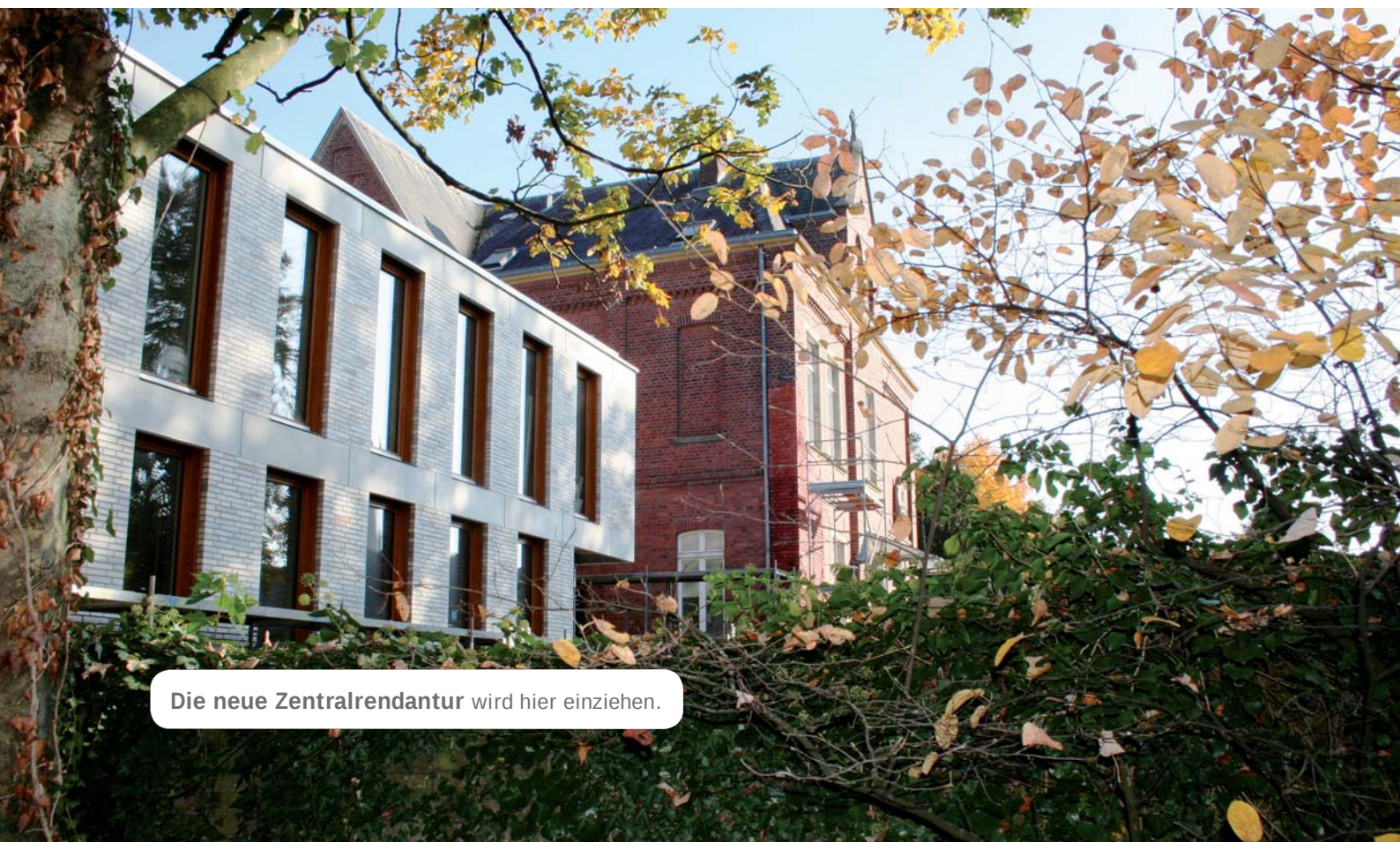
Auch das Gelände der ehemaligen Gärtnerei Helmers an der Borghorster Straße wird aktuell überplant und zu einem Wohngebiet mit unterschiedlichen Wohnformen entwickelt. Im Juni 2015 hat der Rat der Stadt Emsdetten beschlossen, den in diesem Bereich geltenden Bebauungsplan entsprechend zu ändern. Auf dem rund 18.000 m² großen Plangebiet können ca. 25 Wohnbaugrundstücke entstehen. Angedacht sind hier Einfamilien- und Doppelhäuser in ein- bis dreigeschossiger Bauweise. Dabei sollen auch öffentlich förderfähige Wohnungen berücksichtigt werden. Die genaue Art und der Umfang der Wohnhäuser werden im weiteren Verfahren konkretisiert. Die öffentliche Grünfläche mit dem Ehrenmal der Dorfbauern Schützengesellschaft bleibt erhalten; der Grünbereich wird lediglich verkleinert.

Einzelbauvorhaben in Emsdetten

Auch zahlreiche Einzelbauvorhaben tragen dazu bei, dass das Stadtbild Emsdettens weiter aufgewertet und neuer, attraktiver Wohnraum geschaffen wird. So konnte in 2015 an der Karlstraße ein

Mehrfamilienhaus mit elf Wohneinheiten fertiggestellt werden. An der Kolpingstraße haben zwei Investoren zwei Mehrfamilienhäuser mit vier bzw. fünf Wohneinheiten errichtet. An der Alten Emsstraße entsteht derzeit ein neues Mehrfamilienhaus mit zehn Wohneinheiten. Der Umbau der Hauptgeschäftsstelle der VR-Bank Kreis Steinfurt eG an der Schulstraße konnte ebenfalls im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Das neue, moderne Bankgebäude trägt deutlich zur städtebaulichen Aufwertung des Areals bei. Die im Rahmen der Realisierung des Projekts „südtor passage“ geplanten Neubauten sollen den Baustil der VR-Bank aufgreifen, so dass sich ein harmonisches Gesamtbild ergibt.

An der Rheiner Straße / Wilhelmstraße wird die neue „Zentralrendantur der katholischen Kirchengemeinden im Dekanat Steinfurt“ gebaut. Dazu saniert und erweitert die katholische Kirchengemeinde St. Pankratius ihr ehemaliges Pfarrheim. Ein moderner zweigeschossiger Anbau wird über einen gläsernen Verbindungsgang mit dem mittlerweile denkmalgeschützten Altbau verbunden.



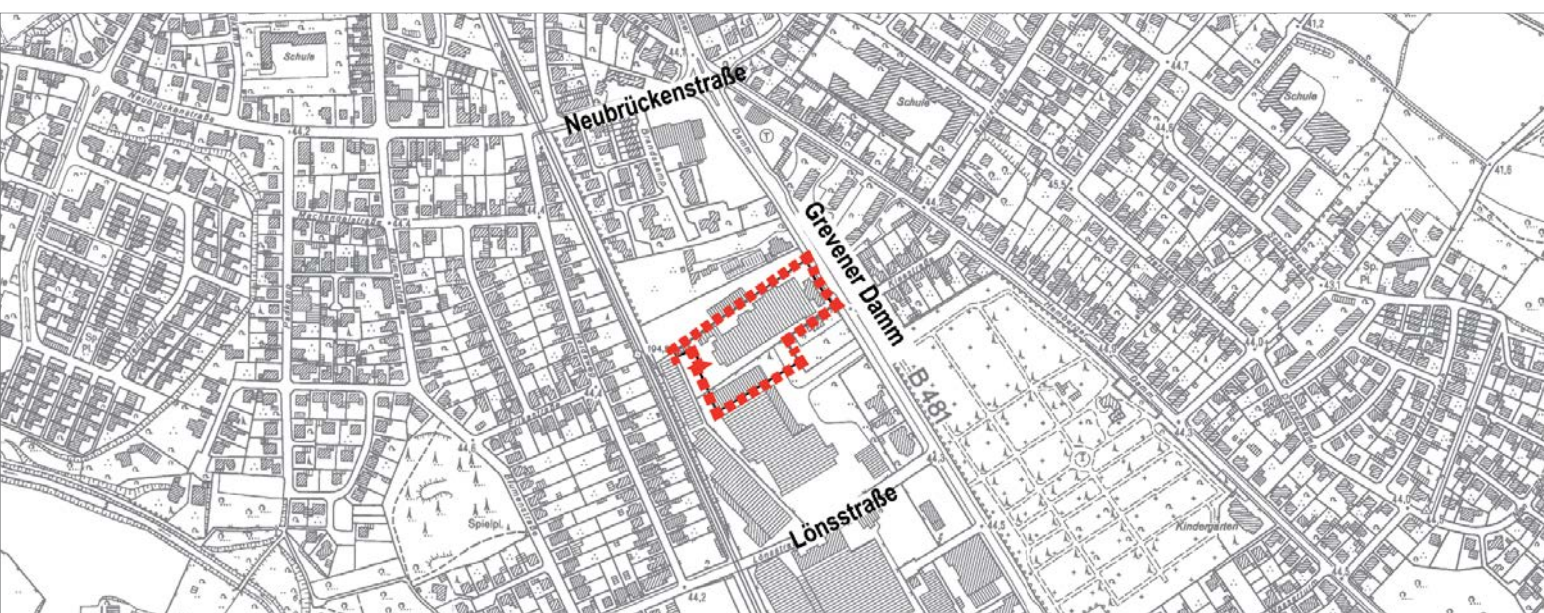
Die neue Zentralrendantur wird hier einziehen.



Neuer Grünmarkt am Grevener Damm

Am Grevener Damm, nördlich der Lönstraße, entsteht aktuell ein neuer Grünmarkt mit einer Verkaufsfläche von rund 3.500 m². Der Betreiber des Grünmarktes an der Eisenbahnstraße möchte seine Sortimentsschwerpunkte Heimtier, Aquaristik, Reitsport, Garten und Funktionsbekleidung kundenfreundlicher in einem modernen großflächigen Verkaufsbereich präsentieren. Dieser soll am Grevener Damm neben dem bestehenden Discountmarkt eingerichtet werden. Die Bereiche der landwirtschaftlichen Agrarprodukte und die erst kürzlich erneuerte Tankstelle sollen am bisherigen Standort an der Eisenbahnstraße verbleiben. Die Eröffnung des neuen Markts soll bereits im Frühjahr 2016 erfolgen.

Der Betreiber des Discountmarkts beabsichtigt ebenfalls, seine Waren moderner und kundenorientierter anzubieten und möchte dazu mittelfristig seine Verkaufsfläche von derzeit 750 auf 1.000 m² vergrößern. Für den Bereich wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der im September 2015 rechtskräftig wurde, so dass die Planungen nun umgesetzt werden können.



INNENSTADT

Gestaltungsprozess 2015

Der im Jahr 2013 gestartete Prozess zur Aktivierung und Neugestaltung der Emsdettener Innenstadt wurde auch in 2015 fortgesetzt. Dabei sucht die Stadt Emsdetten gemeinsam mit Vertretern aus Einzelhandel, Gastronomie und Eigentümerschaft nach Wegen, das Emsdettener Stadtzentrum im Wettbewerb mit Einkaufszentren der Region und Online-Angeboten den Ansprüchen der modernen Gesellschaft anzupassen und für die Zukunft zu rüsten.

Innenstadtfrühstück

Um die Akteure der Innenstadt weiter zu vernetzen, für qualitative Veränderungen in der Innenstadt zu begeistern und auch die Bürgerinnen und Bürger am Prozess zu beteiligen, organisiert die Stadt Emsdetten immer wieder öffentliche Veranstaltungen zum Dialog und zur Information.

So hat Bürgermeister Georg Moenikes im vergangenen Jahr zweimal zum beliebten Innenstadtfrühstück eingeladen. Zahlreiche Akteure der Emsdettener Innenstadt aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten wieder die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und sich auszutauschen. Beim ersten Innenstadtfrühstück im März überreichte Bürgermeister Georg Moenikes insgesamt zehn Einzelhändlern das Zertifikat „Generationenfreundliches Einkaufen“, das belegt, dass die Geschäfte besonders barrierearm ausgebaut und damit sehr kundenfreundlich aufgestellt sind (siehe Bericht auf Seite 24).

WLAN in der Innenstadt

Beim zweiten Innenstadtfrühstück im September gaben Bürgermeister Georg Moenikes, Jürgen B. Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH, und Mirco Hagemeister, Vorsitzender der EMSIG, den Startschuss für das kostenfreie WLAN „ems.spot“ in Emsdettens Innenstadt. Mit derzeit neun aktiven „Access-Points“ können bis zu 2.000 Personen gleichzeitig das kostenfreie WLAN in der Innenstadt nutzen. Der Zugriff darauf ist denkbar einfach: In das neue Online-Netz in der Emsdettener Innenstadt kann sich jeder einwählen, der ein WLAN-fähiges mobiles Endgerät (Handy, Tablet oder Laptop) besitzt und unter seinen Einstellungen das Netzwerk „ems.spot“ auswählt. Sobald die Nutzungsbedingungen akzeptiert sind, kann ohne Passwort und ohne Registrierung losgesurft werden. Für die Installation der WLAN-Antennen nutzten die Stadtwerke vorhandene Infrastruktur, zum Beispiel Leerrohre in den Straßenlaternen und Hausfassaden. Insgesamt vier Glasfaserleitungen verbinden die wetterfesten WLAN-Access-Points über das tkrz-Rechenzentrum in Emsdetten mit dem Hochgeschwindigkeitsnetz.



Das zweite Innenstadtfrühstück gab den Startschuss für kostenfreies WLAN in der Emsdettener Innenstadt: Bahn frei für das Netzwerk „ems.spot“.



Eisbahn auf dem Rathausplatz

Die EMSIG, Emsdettens Standort- und Immobilien-gemeinschaft, hatte sich eine besondere Attraktion überlegt, um in der Vorweihnachtszeit die Anziehungskraft des Emsdettener Stadtzentrums zu erhöhen: Bereits im Winter 2014/2015 lockte eine Eisbahn viele Emsdettenerinnen und Emsdettener, aber auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region auf den Emsdettener Rathausplatz. Bei fetziger Musik wurde Schlittschuh gefahren, Glühwein oder Kinderpunsch getrunken und die vor- und nachweihnachtliche Zeit genossen. Aufgrund der sehr positiven Resonanzen folgte im Winter 2015/2016 eine Neuauflage des Emsdettener Winterzaubers. Dabei kam das Eisstockschießen, welches erstmals angeboten wurde, besonders gut an.



Interesse von Investoren

Im Oktober 2014 hatte der Rat der Stadt Emsdetten beschlossen, Investoren aufzufordern, Ideen für die potenziellen Einzelhandels-Ankerbereiche Schulstraße und Rheiner Straße / Emsstraße („Pastors Garten“) zu entwickeln. Drei Investoren zeigten Interesse, den Bereich an der Schulstraße zu realisieren; sechs Interessenten reichten Vorschläge für den Bereich „Pastors Garten“ ein. Sie stellten ihre Entwürfe Anfang Dezember 2014 zunächst in der Politik und Anfang Januar 2015 dann im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Bevölkerung vor.

Für den Bereich „Pastors Garten“ entschied der Rat der Stadt Emsdetten im Februar, dass aus zweien der vorgestellten Planungskonzepte ein gemeinsames Konzept entwickelt werden soll. Die beiden Bewerber willigten ein, sich für dieses Projekt zusammenzuschließen.

Für das Areal an der Schulstraße beschloss der Rat im Mai, dass das Konzept der „südtor passage“ weiter verfolgt werden soll.

Projekt „südtor passage“ schreitet voran

Das Projekt „südtor passage“ an der Schulstraße schreitet mit großen Schritten voran. Das geplante Einkaufszentrum am südlichen Eingang zur Innenstadt soll aus zwei Baukörpern mit bis zu 5.500 m² Verkaufsfläche bestehen. Insbesondere zentrenrelevante Sortimente wie Bekleidung, Schuhe, Drogerie- und Elektroartikel sollen an diesem Standort angeboten werden und das bestehende Innenstadtangebot ergänzen. Das neue VR-Bankgebäude soll architektonisch in das Konzept aufgenommen werden. Die Grundstücksverhandlungen konnten im Jahr 2015 weitestgehend abgeschlossen werden.

Parallel hat die Stadt Emsdetten auf Grundlage des vorliegenden Konzepts einen städtebaulichen Vertrag mit dem Projektentwickler verhandelt und unterzeichnet. Dieser regelt, welche planerischen

Schritte erfolgen müssen und wie die Kostenverteilung aussieht. Denn bis zum Baustart, der für Anfang 2017 vorgesehen ist, sind unter anderem noch der Bebauungsplan zu ändern und zahlreiche Gutachten zu erstellen. Auch die Vermarktung der Mietflächen hat begonnen. Die Eröffnung der „südtor passage“ wird vom Investor für das erste Halbjahr 2018 geplant.

Planungsstand „Pastors Garten“

Die Entwicklung des Areals „Pastors Garten“ macht ebenfalls Fortschritte. Die beiden vom Rat favorisierten Projektentwickler sind damit beschäftigt, ein gemeinsames tragfähiges Konzept für den Ankerbereich am nördlichen Rand des Stadtzentrums zu entwerfen.

Parallel wurden viele Verhandlungsgespräche mit den Eigentümern von Grundstücken geführt, die für eine optimale Umsetzung der Planung benötigt werden. Die Grundstücksverhandlungen ziehen sich länger hin als erwartet — unter anderem aufgrund teilweise weit auseinanderliegender Kaufpreisvorstellungen. Vor Abschluss der Grundstücksverhandlungen fehlt jedoch die Grundlage für eine abschließende Bearbeitung des Plankonzepts, so dass es auch im Planungsprozess zu Verzögerungen kam.

Trotzdem sind die Akteure auch in diesem Bereich optimistisch. Die Investoren und die Stadt Emsdetten konnten sich bereits den Großteil der für eine bestmögliche Umsetzung des Konzepts erforderlichen Grundstücke sichern. Auch für das Kerngrundstück „Pastors Garten“ liegt ein Angebot der Kirche vor.

Sobald die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen sind und das Planungskonzept der beiden Projektpartner vorliegt, kann dieses von der Politik beraten und verabschiedet werden. Anschließend wird das zur Realisierung erforderliche Bauleitplanverfahren fortgesetzt.

Visualisierung der „südtor passage“ an der Schulstraße.



Bürgerinformationsveranstaltung zu den Plänen für „Pastors Garten“.

RETTUNGSDIENST

Erweiterung der Feuer- und Rettungswache

Im Jahr 2014 hatte die Stadt Emsdetten die Halle für die Fahrzeuge der Feuerwehr an der Feuer- und Rettungswache umfangreich umgebaut und erweitert. Dies war notwendig geworden, um die Anforderungen des geltenden Brandschutzbedarfsplans zu erfüllen und die Freiwillige Feuerwehr Emsdetten mit moderner Technik auszustatten, die im Ernstfall Leben retten kann.

Im Jahr 2015 wurde auch die benachbarte Fahrzeughalle des Rettungsdienstes vergrößert. Nach dem neuen Rettungsdienstgutachten des Kreises Steinfurt musste ab dem 1. Januar 2015 ein zusätzlicher Rettungswagen in Emsdetten stationiert werden. Da in der alten Halle des Rettungsdienstes kein Platz für ein weiteres Fahrzeug war, musste auch hier ein Umbau erfolgen. Die Halle wurde auf nahezu der kompletten Breite um 3,50 m erweitert; ferner wurden zwei zusätzliche Abstellräume für Medikamente und Verbrauchsmaterialien geschaffen. Ein neues Tor ermöglicht den beiden Rettungswagen nun die direkte Ausfahrt auf die Schulstraße. Die Baukosten in Höhe von 250.000 Euro wurden in voller Höhe vom Kreis Steinfurt als Träger des Rettungsdienstes übernommen.

Fertigstellung im Juni 2015

Nach knapp sechs Monaten war der Umbau im Juni 2015 abgeschlossen. Bürgermeister Georg Moenikes und Landrat Thomas Kubendorff ließen es sich nicht nehmen, die neu erweiterte RTW-Halle persönlich zu besichtigen und zur Nutzung freizugeben. Dabei lobten beide die erstklassige und lebenswichtige Arbeit der Rettungsdienstmitarbeiter und wünschten ihnen auch weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen bei ihren Einsätzen.

Zweiter Rettungswagen 24 Stunden im Einsatz

Seit September 2015 ist auch der zweite in Emsdetten stationierte Rettungswagen rund um die Uhr im Einsatz. Um die neuen zusätzlichen Zeiten von 24 Stunden pro Tag an sieben Tagen pro Woche abdecken zu können, wurden das Team der Rettungswache um sechs neue Rettungsassistenten verstärkt.



Schließung des Marienhospitals

Die Stadt Emsdetten, Verantwortliche aus Politik und Wirtschaft, Ärzte, Krankenhausmitarbeiter und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger von Emsdetten, die mit vereinten Kräften für den Erhalt des Marienhospitals gekämpft hatten, mussten im vergangenen Jahr einen bitteren Rückschlag hinnehmen: Trotz aller Bemühungen hat die Bezirksregierung Münster das Emsdettener Krankenhaus am 26. Juni geschlossen.

Noch im Frühjahr gab es Hoffnung. Die „Verantwortungspartner Emsdetten“, ein Zusammenschluss von 18 namhaften Unternehmen, hatten den Verantwortlichen im Insolvenzverfahren der Marienhospital Münsterland GmbH ihre Unterstützung angeboten, um den Fortbestand des Emsdettener Krankenhauses zu sichern. Der „Runde Tisch“, ein Zusammenschluss von Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft sowie Einzelpersonen, hat intensiv mit zwei interessierten Krankenhausträgern verhandelt und an einer Lösung für alle drei Standorte — Emsdetten, Greven und Steinfurt — gearbeitet. Im Mai kam die ernüchternde Nachricht, dass letztendlich kein Interessent ein Angebot zur Übernahme des Marienhospitals Emsdetten abgegeben hat.

Seitdem häufen sich bei der Stadt die Beschwerden über die ärztliche Versorgung vor Ort, die ernsthafte Zweifel zulassen, ob die stationäre Gesundheitsversorgung in Emsdetten derzeit sichergestellt ist.

Kampf für das Krankenhaus geht weiter

Im August sind rund 1.500 Personen dem Aufruf der neu gegründeten Bürgerinitiative „Krankenhaus Emsdetten“ gefolgt und haben für die Wiederaufnahme des Krankenhausbetriebs demonstriert. Im November organisierte die Bürgerinitiative eine Kundgebung in Münster. Im selben Monat hat sich der Verein Gesundheitsstadt Emsdetten e.V. gegründet, um sich noch effektiver für die Sicherung der stationären Gesundheitsversorgung in Emsdetten und Umgebung einsetzen zu können. Der Kampf für das Emsdettener Krankenhaus geht weiter.

Noch ist das Marienhospital mit einer Sollzahl von 200 Betten im Krankenhausbedarfsplan des Landes NRW enthalten. Die Entscheidung des Kreistags, für die Fortführung der Marienhospital Münsterland GmbH an den Standorten Borghorst und Emsdetten bis 2016 eine Bürgschaft von 2,5 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen, lässt erneut hoffen. Die vorgeschlagene Verlagerung von psychosomatischen Krankenhausbetten in das Emsdettener Krankenhaus bedeutet zwar keine Wiederherstellung der stationären Grund- und Notversorgung, öffnet aber eine Tür in das Jahr 2016. Die gewonnene Zeit gilt es zu nutzen, um die Notwendigkeit einer stationären Grund- und Akutversorgung auch in Emsdetten weiter begründen und ein Konzept auf die Beine stellen, das eine zukunftsgerichtete tragfähige Lösung für den Standort Emsdetten aufzeigt.

(Stand 01.12.2015)



STRAßEN- UND KANALBAU

Fertigstellung Rheiner Straße

„Was lange währt, wird endlich gut!“ Dieses alte Sprichwort beschreibt den Umbau der Rheiner Straße sicherlich gut. Lange wurde geplant, ein gutes Jahr lang gebaut — mit allen Unannehmlichkeiten, die eine Großbaustelle mit sich bringt. Am 23. Juli schließlich war es soweit: In einer kleinen Feierstunde mit ca. 120 Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der beteiligten Bauunternehmen hat Bürgermeister Georg Moenikes die neu gestaltete Rheiner Straße offiziell freigegeben.



Umbau der Rheiner Straße im Überblick Zeitraum

- Baubeginn: 2. Juni 2014
- Bauende: 23. Juli 2015

Kanalbau

- Erneuerung des Regenwasserkanal auf ca. 400 m
- Trennung des Mischwasserkanal im Schoppenkamp
- Erneuerung von ca. 120 Hausanschlussleitungen für Schmutz- und Regenwasser in der öffentlichen Verkehrsfläche

Straßenbau

- Neubau der Fahrbahn (ca. 4.400 m² Asphaltfläche) und der Gehwege zwischen dem Kreisverkehr und der Einmündung Lange Straße (Baustrecke 700 m)
- Anlegung von separat gepflasterten Parkstreifen (Stellfläche für bis zu 55 Fahrzeuge)
- Anlegung von 16 Baumbeeten
- Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h
- Anlegung von eingeschränkten Halteverboten auf der kompletten Fahrbahn
- Anlegung von zwei barrierefreien Querungshilfen und einem Fußgängerüberweg

Leitungen / Beleuchtung

- Verlegung von Leerrohren durch die Stadtwerke (u.a. für Glasfaser)
- Bau eines neuen Kabelverteilerschranks
- Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Kosten: insgesamt rund 1,45 Millionen Euro.





Die Westumer Landstraße mit neuer Asphaltierung.

Ausbau Dahlmannsbusch

Im Zuge der Arbeiten an der Rheiner Straße ist auch der Dahlmannsbusch bis zum Gymnasium Martinum auf einer Fläche von 1.000 m² ausgebaut worden. Kosten: etwa 95.000 Euro.

Sanierung von Wirtschaftswegen

Die Stadt Emsdetten investiert alljährlich hohe Beträge in die Erneuerung ihrer Wirtschaftswegen. Dies ist nicht nur für die örtlichen Landwirte von hoher Bedeutung; die Wirtschaftswegen sind wichtiger Bestandteil des überörtlichen Radwegenetzes und damit ein entscheidender Standortfaktor für Emsdetten. In 2015 wurden Teile der Westumer Landstraße, des Vennwegs und des Hollhorstes ausgebaut. Kosten: rund 70.000 Euro.

BREITBANDBAU

Schnelles Internet für Emsdetten

Im Jahr 2015 hat die tkrz Stadtwerke Emsdetten GmbH weiter daran gearbeitet, Emsdetten mit schnellem Internet zu versorgen. Erkennbar war dies an vielen Baustellen im Stadtgebiet in Form von Kopflöchern und Kabelschächten. An diesen Stellen wurden — und werden auch weiterhin noch — Glasfaserleitungen verlegt. Langfristig soll das gesamte Stadtgebiet mit „FTTH“ (= „fibre to the home“) versorgt werden. Dies meint, dass die hochmoderne Glasfaserleitung bis in jedes einzelne Haus gelegt wird. In Hollingen, den Baugebieten Lerchenfeld und Josefschule sowie den Gebäuden der WG Ems wurde diese Lösung bereits realisiert. Da die Verlegung von Glasfaserleitungen im gesamten Stadtgebiet allerdings sehr zeitaufwändig und kostenintensiv ist, wird in einem Großteil der anderen Emsdettener Wohngebiete die so genannte „Vectoring-Technologie“ als Übergangslösung realisiert (Name des Produkts: „VDSL 4 me“).

„Vectoring“ als Übergangslösung

Bei der „Vectoring“-Technik wird eine Glasfaserleitung bis zum Kabelverzweiger (grauer Kasten am Straßenrand) gelegt. Daneben wird ein „Multifunktionsgehäuse“ aufgestellt, das ankommende Signale so umwandelt, dass sie von der Kupfer — zur Glasfaserleitung und umgekehrt weitergeleitet werden können. Auf diese Weise gelangt das schnelle Internet auch über die herkömmlichen Kupferleitungen der Deutschen Telekom bis in die Haushalte. Mit dieser Technik können sehr hohe Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s im Download erzielt werden.

Insgesamt 6.400 Haushalte können die Stadtwerke so mit schnellem Internet versorgen. Die Baumaßnahmen sind abgeschlossen und Ende Oktober hatten bereits 285 Kunden einen Anschluss gebucht. Zusätzlich haben rund 635 Kunden einen FTTH-Anschluss.



Schnelles Internet ist in der heutigen Zeit ein Muss!



WIRTSCHAFT

Entwicklungen im Industriegebiet Süd

Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Unternehmensneuansiedlungen und -erweiterungen erneut im Industriegebiet Süd. Auf einem rund 36.000 m² großen Areal im Eckbereich zwischen Gustav-Wayss-Straße und Gutenbergstraße haben sechs Unternehmen aus den Branchen Metallverarbeitung, Werbung, Automatenhandel, textile Bodenbeläge und Automatisierungstechnik neue Niederlassungen gegründet. Ein Großhändler für Textildruckanlagen und Zubehör hat seinen Betriebsstandort an der Gutenbergstraße erweitert. Im Handwerker-Gewerbepark, der in das Industriegebiet Süd eingebettet ist, haben sich ebenfalls neue Unternehmen niedergelassen. Ein Dachdecker und ein Raumausstatter sowie ein Spezialist für Löschtechnik errichten dort ihre neuen Hauptsitze.

Reges Bauen im Gewerbegebiet West

Am Spatzenweg im Gewerbegebiet West herrschte im vergangenen Jahr ebenfalls rege Bautätigkeit.



Ein Emsdettener Bauunternehmen hat dort seinen neuen Hauptsitz errichtet; ein preisgekrönter Spezialist für Abgastechnik hat seinen bisherigen Standort erweitert. Im Bereich des Kreisverkehrs am Ende des Spatzenwegs hat zudem eine Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei ihre Niederlassung vergrößert.

Auch für den nördlichen Bereich des Gewerbegebiets West liegen der Stadt Emsdetten konkrete Planungen vor: Entlang des Hülsmöllerwegs wollen sich mehrere Unternehmen im Jahr 2016 neu ansiedeln.

Spitzenwert bei Beschäftigungsquote

Die rege Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre schlägt sich auch in der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nieder. So ist die Anzahl seit 2005 kontinuierlich gestiegen und erreichte zum Stichtag 31.12.2014 einen neuen Spitzenwert von 14.373.



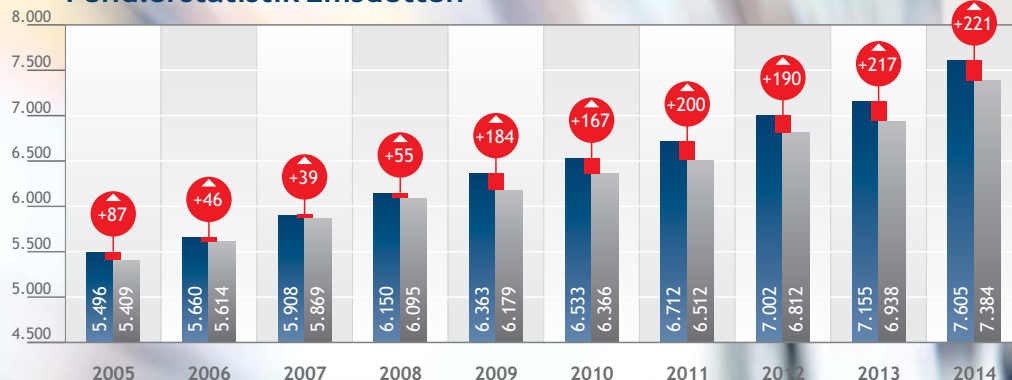
ARBEITSMARKT

Emsdetten weist seit Jahren einen positiven Pendlersaldo bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf.

Einpendler
Auspendler
Pendlersaldo

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Pendlerstatistik Emsdetten



Emsdetten kann seit Jahren eine auch im Kreisvergleich niedrige Arbeitslosenquote vorweisen.

NRW –
Deutschland –
Kreis Steinfurt –
Emsdetten –

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der Arbeitslosenquote in Prozent

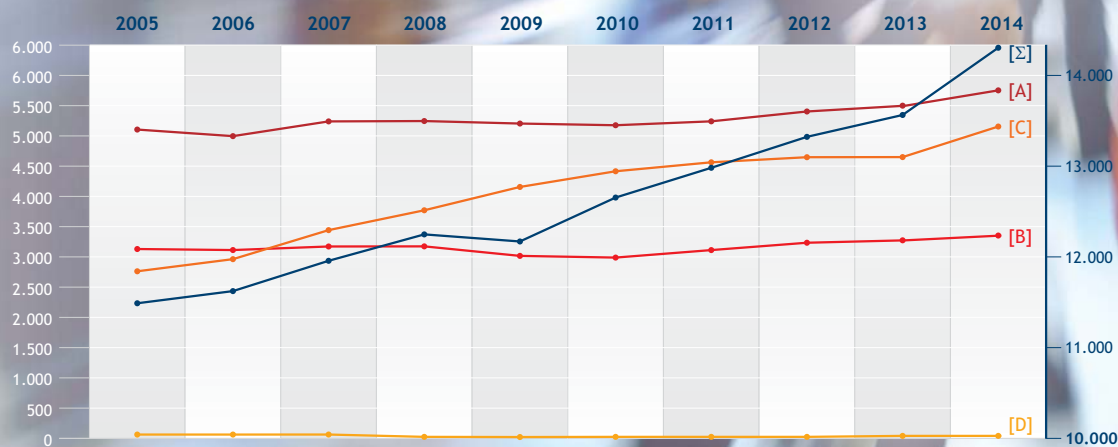


In allen Wirtschaftssectoren konnte die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2014 erneut gesteigert werden.

Wirtschaftsstruktur 2005-2014 in Emsdetten (nach Sektoren) zum 30.06.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Emsdetten



Produzierendes Gewerbe [A]	5.148	5.089	5.253	5.259	5.218	5.199	5.261	5.415	5.500	5.753
Handel, Gastgewerbe, Verkehr [B]	3.138	3.121	3.180	3.182	3.024	3.004	3.120	3.234	3.274	3.353
Sonstige Dienstleistungen [C]	2.769	2.970	3.451	3.780	4.166	4.426	4.575	4.648	4.749	5.155
Land-/Forstwirtschaft [D]	63	63	72	25	22	25	26	26	41	43
insgesamt [Σ]	11.489	11.623	11.957	12.248	12.420	12.654	12.982	13.323	13.564	14.305



Erweiterung Industriegebiet Süd

Aufgrund der erfolgreichen Vermarktung in den vergangenen Jahren haben die Flächenreserven der Stadt Emsdetten kontinuierlich abgenommen. Abzüglich der Optionsflächen, die sich ortsansässige Unternehmen vertraglich reserviert haben, stehen nur noch etwa zehn Hektar an Gewerbeflächen zur Verfügung. Ein Großteil dieser Fläche liegt zudem innerhalb der Wasserschutzzone „Grevener Damm“ und ist damit nur unter Auflagen nutzbar. Um interessierten Unternehmen auch künftig ausreichend Flächen für Betriebserweiterungen und Neuansiedlungen anbieten zu können, wird seit einiger Zeit die Erweiterung des Industriegebiets Süd vorbereitet. Die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans wurde in 2015 abgeschlossen und das Bebauungsplanverfahren steht kurz vor dem Abschluss.

Erschließungskonzept konkretisiert

Parallel wurde das Erschließungskonzept konkretisiert. Verkehrlich erschlossen werden die neuen

Gewerbeflächen über die neue „Anni-Albers-Straße“, die von der Gustav-Wayss-Straße bis zur Reckenfelder Straße führt. Das Regenwasser wird über Kanäle und ein Regenklär- bzw. Regenrückhaltebecken dem Mühlenbach zugeführt.

Erweiterung in zwei Abschnitten

Geplant ist die Erschließung in zwei Abschnitten. Zunächst soll der Bereich zwischen der Gustav-Wayss-Straße bis zum Wendehammer an der Gutenbergstraße erschlossen werden. Die Arbeiten sollen Mitte 2016 beginnen und etwa ein Jahr lang dauern. Mit Fertigstellung dieses Bauabschnitts stehen rund neun Hektar an neuen Gewerbeflächen zur Verfügung. Die Vermarktung der Flächen startet voraussichtlich Mitte 2017. Der zweite Bauabschnitt, der vom Wendehammer bis zur Reckenfelder Straße reicht, erschließt weitere elf Hektar und soll erst in einigen Jahren — in Abhängigkeit von der Vermarktung des ersten Bauabschnitts — umgesetzt werden.



WIRTSCHAFT

Vereinsgründung **EMSDETTEN.EINFACH.MACHEN e.V.**

Zwölf namhafte Unternehmen (eines davon aus Greven) sowie die Stadt Emsdetten gehören dem im April 2015 gegründeten Verein „EMSDETTEN.EINFACH.MACHEN e.V.“ bereits an. Weitere können folgen. Ziel des Vereins ist es, das lokale Engagement der Wirtschaft dauerhaft zu bündeln und zu koordinieren und die Standortbedingungen durch gemeinsame Aktivitäten nachhaltig zu verbessern.

Entstanden ist der Verein aus den „Verantwortungspartnern Emsdetten“, die sich in 2014 unter externer Begleitung — u.a. der Bertelsmann Stiftung — auf den Weg gemacht haben, um innovative Ideen und Lösungen zur Förderung des Emsdettener Wirtschaftsstandorts zu finden und umzusetzen. „EMSDETTEN.EINFACH.MACHEN“ — dieser Slogan, der zugleich eine Arbeitseinstellung der Verantwortungspartner Emsdetten darstellte, wurde immer wieder in den erarbeiteten Projektansätzen sichtbar. Gemeinsam will man nun auch im neu gegründeten Verein Problemstellungen unkompliziert „anpacken“ und „einfach machen“.

Unternehmens- Jahrbuch 2015

Im Juni 2015 ist das neue „Jahrbuch — Emsdettener Unternehmen stellen sich vor“ in seiner mittlerweile sechsten Auflage erschienen. 95 Unternehmen haben erneut die Gelegenheit genutzt, sich im einheitlichen Layout in dem hochwertigen Druckwerk zu präsentieren. Ergänzt werden die Unternehmensdarstellungen durch Wissenswertes über

Emsdetten als Wohn- und Wirtschaftsstandort sowie durch Kontaktlisten aus den Bereichen Gesundheit und Soziales, Unterkünfte und Gastronomie, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Banken.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit dem neuen Unternehmens-Jahrbuch einen Überblick über die örtliche Wirtschaft verschaffen, aber auch für Kunden und Geschäftspartner sind zahlreiche Informationen enthalten. Schülerinnen und Schülern bietet das Buch Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikums- oder Ausbildungsplatz. So wurde es zum Start der „Woche der Ausbildung“ in den weiterführenden Schulen in Emsdetten und Saerbeck verteilt.



EMSDETTEN.EINFACH.MACHEN. — seit April eine „anpackende“ Gemeinschaft!

Wirtschafts-Austausch mit Hengelo

Mit einem „Hartelijk Welkom!“ begrüßte Bürgermeister Georg Moenikes zum Wirtschaftsfrühstück im April auch eine Delegation aus Emsdettens niederländischer Partnerstadt Hengelo.

Sander Schelberg, Bürgermeister von Hengelo, war mit weiteren Ratsmitgliedern der Arbeitsgruppe „Internationales“, einem Verwaltungsmitarbeiter und einem Vertreter des World Trade Centers Hengelo angereist, um den ca. 80 Anwesenden seine Wirtschaftsregion Twente vorzustellen. Mit ihren rund 81.000 Einwohnern ist Hengelo als Knotenpunkt der Region zu Straße, Schiene und Wasser schnell erreichbar und damit verkehrstechnisch optimal gelegen.

Viele innovative Mittel- und Kleinbetriebe, aber auch große, international orientierte Unternehmen sind dort ansässig. Insbesondere hob Schelberg auch die Bildungslandschaft in Twente hervor, die mit den beiden Hochschulen Saxion Hogescholen und ROC van Twente University auch viele deutsche Studenten anlockt.



„FORUM! on tour“ in Hengelo

Angetan von der Emsdettener Gastfreundschaft lud Bürgermeister Sander Schelberg noch während des Wirtschaftsfrühstücks die Emsdettener Wirtschaftsakteure zum Gegenbesuch nach Hengelo ein. Im Oktober war es schließlich soweit: Das „FORUM! on tour“ startete mit dem Bus ab Emsdetten in die niederländische Partnerstadt zur weiteren grenzüberschreitenden Verknüpfung der Wirtschaftsstandorte.

Sander Schelberg empfing die rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von Emsdettener Unternehmen und Institutionen im Hengeloer Rathaus, bevor Marieke Maes, stellvertretende Geschäftsführerin der EUREGIO, und Freerk Faber, Direktor der Stiftung World Trade Center Twente, interessante Fachvorträge zu den Chancen von internationaler Vernetzung für die Wirtschaft hielten. Im Anschluss ging es für die Gruppe zur Betriebsbesichtigung des Unternehmens Siemens Nederland, das auf einem 23.000 m² großen Areal mitten in der Innenstadt von Hengelo Gasturbinen und -verdichter für den Weltmarkt entwickelt. Nach vielen intensiven Gesprächen vereinbarten die Vertreter beider Partnerstädte, sich bald erneut zu treffen, um den Austausch der Wirtschaft fortzusetzen.



STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

KAMAK-Theater zu Gast in Emsdetten

Beeindruckende Kostüme und ausdrucksstark geschminkte Gesichter konnten im Juni 2015 in der Innenstadt bewundert werden. Auf Einladung der Rockinitiative Emsdetten, des Städtepartnerschaftsvereins und der Stadt Emsdetten war das KAMAK-Theater aus der niederländischen Partnerstadt Hengelo zu Gast in Emsdetten. Die Schauspielerinnen und Schauspieler mit geistigen Handicaps präsentierten sich und die von ihnen dargestellten Figuren zuerst zahlreichen Zuschauern am Katthagen und später im Jugendzentrum 13drei. Ein inklusiver Theater-Workshop im Jugendzentrum rundete das Gastspiel der Theatergruppe ab.

In Hengelo arbeiten die Schauspielerinnen und Schauspieler mit geistigen Behinderungen an fünf Tagen in der Woche in ihrem KAMAK-Theater und studieren mit sozialpädagogischer Unterstützung ihre verschiedenen Schauspiele ein. Diese werden dann in dem kleinen aber feinen Theater vor maximal 80 Theatergästen aufgeführt.

Fotowettbewerb und EUREGIO-Förderung

Begleitet wurde der Aufenthalt in Emsdetten durch einen Fotowettbewerb der Emsdettener Volkszeitung: Wer die schönsten Fotos aufgenommen hatte, konnte tolle Preise gewinnen.

Auch die EUREGIO unterstützte diese kulturelle grenzüberschreitende Kooperation: Bürgermeister Georg Moenikes konnte einen symbolischen Scheck über 750 Euro an Oscar Wagenmans, den Regisseur des KAMAK-Theaters, übergeben.

Kontakt mit Kulturzentrum Chojnice

Höchst interessiert an Konzept und Struktur des KAMAK-Theaters zeigten sich auch Verantwortliche vom Kulturzentrum aus Chojnice, die extra zu diesem Event aus Polen angereist waren. Kontakte für eine eventuelle zukünftige Zusammenarbeit wurden schnell hergestellt.

„Mooi met je – schön bei euch!“ Mit diesen Worten verabschiedeten sich die Mitglieder des KAMAK-Theaters anschließend wieder von ihren Freunden.

Ortsnahe Alltagshilfen in Hengelo

Im April 2015 unternahmen die Ortsnahen Alltagshilfen Emsdetten-Sinningen einen Ausflug nach Hengelo. Sie besuchten dort das „Palet“, ein Begegnungszentrum für alte Menschen. Dieser fachliche Austausch zwischen ehrenamtlich Aktiven beider Städte findet seit mehreren Jahren regelmäßig statt. Bald soll ein Gegenbesuch der Hengeloer in Emsdetten erfolgen.





Zahlreiche Akteure bereichern die Städtepartnerschaft mit Chojnice

Die Verkehrsvereine aus Emsdetten und Chojnice wollen sich zukünftig stärker in die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten einbringen. Neben gegenseitiger Information auf den Webseiten (www.vvemsdetten.de und www.promocja.chojnice.pl) über lokale und regionale touristische Angebote soll zukünftig auch das kulturelle Veranstaltungsmanagement mit in die Kooperation einbezogen werden. Denkbar sind gegenseitige Buchungen von Musik- und/oder Kulturangeboten für die traditionellen Stadtfeste, den „Emsdettener September“ und die ebenfalls jährlich stattfindenden „Chojnice-Tage“.

Musikalischer Austausch

Im Juni sind rund 110 Emsdettenerinnen und Emsdettener zum traditionellen Stadtfest, den „Chojnice-Tagen“, in die polnische Partnerstadt gefahren und waren erneut begeistert von dem vielfältigen musikalischen und kulturellen Angebot. Organisiert hatte die Fahrt der Städtepartnerschaftsverein Emsdetten. Einige der Gäste bereisten nach ihrem Besuch in Chojnice noch weitere schöne Städte und Landschaften in Polen mit ihrem Wohnmobil.

Mehr als 30 Jugendliche aus Chojnice kamen zum DettenRockt-Festival gegen Rassismus und Diskriminierung im September nach Emsdetten, um ihre Freunde von DettenRockt beim Ablauf des Konzerts an der Alten Kläranlage zu unterstützen.

Die Rockband „Rocket Shots“ aus Chojnice trat beim Emsdettener Festival auf und nutzte den Aufenthalt zudem, um weitere Konzerte — unter anderem im nahen niederländischen Hengelo — zu geben.

Zelt der Partnerstädte

Eine sehr gelungene gemeinsame Aktion war das Zelt der Partnerstädte beim Emsdettener September 2015. Dort präsentierten sich erstmals alle drei Partnerstädte mit vielen Informationen und landestypischen Spezialitäten zum Probieren. Auch der Städtepartnerschaftsverein Emsdetten war im Partnerschaftszelt vertreten. Die gemeinsame Präsentation der Partnerstädte war eine schöne Bereicherung des Stadtfests im Kontext der vielfältigen Angebote der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Emsdetten, die ebenfalls mit ihren Ständen teilnahmen.



Die jungen Gäste aus Chojnice unternahmen nach ihrem Besuch im Emsdettener Rathaus eine kleine Stadtrundfahrt per Bus.

KOMMUNALWAHLEN 2015

Bürgermeister Georg Moenikes wurde wiedergewählt

Um kurz vor 19 Uhr am Sonntag, 13. September, stand es fest: Die Emsdettenerinnen und Emsdettener haben Amtsinhaber Georg Moenikes (CDU) erneut zu ihrem Bürgermeister gewählt. Die klare Mehrheit von 59,13 Prozent der Stimmen fiel auf Moenikes, 40,87 Prozent auf Marita Haude (SPD). Bürgermeister Georg Moenikes zeigte sich erfreut über das Wahlergebnis und versicherte, auch in seiner vierten Wahlperiode das Beste für Emsdetten zu geben. Die herzliche Umarmung, mit der sich Georg Moenikes und Marita Haude gegenseitig zu ihren Wahlergebnissen gratulierten, war ein schönes Zeichen für das freundschaftliche Verhältnis, das der Bürgermeister und seine erste Stellvertreterin seit Jahren pflegen. Einziger Wermutstropfen: Nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten war zur Urne gegangen; die Wahlbeteiligung lag bei 48,87 Prozent. Im kreisweiten Vergleich war die Wahlbeteiligung in Emsdetten jedoch noch relativ hoch (Kreis 41,48 %, Steinfurt 44,8 %, Rheine 37,17 %).



Dr. Klaus Effing ist neuer Landrat

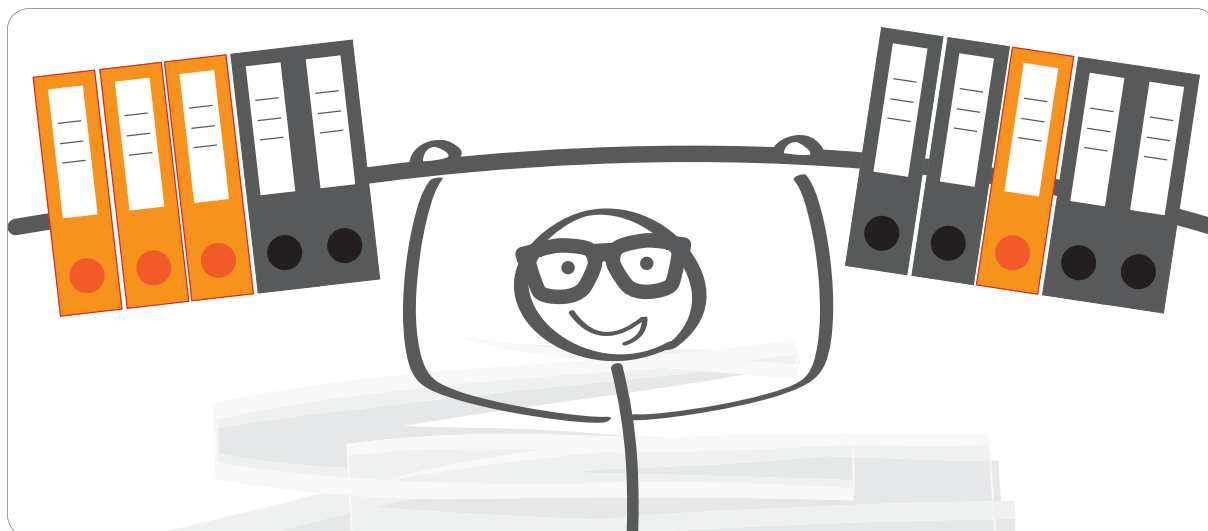
Der Landrat des Kreises Steinfurt stand ebenfalls zur Wahl. Der Emsdettener Dr. Klaus Effing (CDU) konnte sich gleich im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit sichern und setzte sich klar gegen die beiden Mitbewerber Dr. Stefan Giebel (SPD) und Hermann Stubbe (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) durch. Thomas Kubendorff hatte nach 16 Jahren im Amt des Landrats nicht erneut kandidiert.

Die Ergebnisse der Landratswahl im Kreis Steinfurt:

- Dr. Klaus Effing: 57,74 %
- Dr. Stefan Giebel: 30,12 %
- Hermann Stubbe: 12,14 %

Bereits vor den Wahlen — im Mai 2015 — war Dr. Klaus Effing auf seiner Reise durch die Kommunen des Kreises zu Besuch im Emsdettener Rathaus, um mit Bürgermeister Georg Moenikes aktuelle Themen zu besprechen. Die beiden vereinbarten, den gemeinsamen Austausch fortzusetzen und die interkommunale Zusammenarbeit zwischen Emsdetten und dem Kreis Steinfurt weiter auszubauen.

STADTVERWALTUNG



Digitale Akten

Die digitale und automatisierte Bearbeitung und Speicherung von Akten und Vorgängen hält nach und nach Einzug in die verschiedenen Fachdienste der Emsdettener Stadtverwaltung. Nach den Bereichen Steuern, Wohngeld, Finanzbuchhaltung und Personal wurden in 2015 die Akten des Jugendamts digitalisiert. Die Sachbearbeiter finden die Vorgänge nun schnell und einfach im System. Dies hilft, verwaltungsinterne Prozesse zu optimieren und zu beschleunigen und vermindert damit Wartezeiten für die Kundinnen und Kunden des Jugendamts.

Die Akten der Feuerwehr wurden im vergangenen Jahr ebenfalls vollständig digitalisiert und stehen den Feuerwehrleuten im Einsatzfall nun direkt in ihren Fahrzeugen zur Verfügung.

Digitale Rechnungen und E-Rechnungen

In 2015 wurde ein elektronischer Rechnungseingang eingerichtet. Rechnungen können jetzt im PDF-Format an rechnung@emsdetten.de gemailt und dann direkt in das Finanzsystem der Stadt eingespielt werden. Neben der Zeitersparnis durch verkürzte Transport- und Bearbeitungszeiten bietet die digitale Rechnung Unternehmen die Möglichkeit, Porto-kosten zu sparen. In Kooperation mit dem Unternehmen CrossinX kann die Stadtverwaltung Emsdetten auch E-Rechnungen annehmen. Dabei werden Rechnungen direkt aus dem System des Rechnungstellers über das System von CrossinX in das Finanz- und Dokumentenmanagementsystem der Stadtverwaltung eingespielt.

25 Jahre digitaler Sitzungsdienst

Seit 25 Jahren nutzt die Stadt Emsdetten bereits den digitalen Sitzungsdienst. In den ersten Jahren wurde die Software zunächst nur für die Sitzungsvor- und nachbereitung sowie für die Abrechnung genutzt. Ein großer Schritt war die Freischaltung als Bürger- und Ratsinformationssystem im Jahr 1999. Seitdem sind alle Informationen rund um die Emsdettener Rats- und Ausschusssitzungen transparent im Internet verfügbar. Seit 2014 gibt es zudem eine kostenlose Sitzungsdienst-App, mit der Politiker und interessierte Bürger die Sitzungsdienstunterlagen vollautomatisch herunterladen sowie eigene Notizen und Markierungen einfügen können.

Umstellung auf papierlosen Sitzungsdienst

Im November 2015 hat der Rat beschlossen, dass der im Zusammenhang mit Rats- oder Ausschusssitzungen notwendige Schriftverkehr vollständig digitalisiert werden soll. Dies bedeutet, dass die Rats- und Ausschussmitglieder ihre Sitzungsunterlagen bald nicht mehr in Papierform, sondern ausschließlich in digitaler Form erhalten. Aktuell trifft die Stadtverwaltung die entsprechenden Vorbereitungen. Durch die Umstellung kann die Stadtverwaltung den Druck von etwa 166.000 Blatt Papier und Kosten in Höhe von rund 17.000 Euro jährlich einsparen.

Umweltschutz ■
Klimaschutz ■

NACHHALTIGES
HANDELN ZUM
SCHUTZ VON NATUR
UND UMWELT



UMWELTSCHUTZ

Zertifizierung zum „Arche-Park“

Der Emsdettener Stadtpark darf sich „Arche-Park“ nennen. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) hat den Emsdettener Stadtpark als zweiten Park in Nordrhein-Westfalen und als ersten im Münsterland im vergangenen Jahr entsprechend anerkannt und zertifiziert.

Im Stadtpark von Emsdetten sind verschiedenste Tiere beheimatet. Neben Eseln, Zwergziegen und Kaninchen leben dort auch mehrere Tierarten, die auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Nutztierarten stehen. Als gefährdet gelten zum Beispiel das Braune Bergschaf und die Thüringer Waldziege sowie mehrere Vogelarten: Deutsche Sperber, Lakenfelder, Vorwerkhühner, Deutsche Pekingenten und Pommerngänse haben im Emsdettener Stadtpark ein Zuhause gefunden. Sichtbar wohl fühlt sich auch das Rote Höhenvieh, eine selten gewordene Rinderart, die ihre neue Unterkunft im Frühjahr 2014 bezogen hat. Mit den in 2015 eingezogenen Skudden leben insgesamt neun bedrohte Haustierrassen im Emsdettener Stadtpark.

Viele Vorteile für den Stadtpark

Die GEH mit Sitz im hessischen Witzenhausen hat es sich zur Aufgabe gemacht, historische Nutztierarten vor dem Aussterben zu bewahren. Dazu hat sie das Arche-Projekt gegründet. Interessierte Betriebe, Kommunen oder Regionen können das Arche-Zertifikat erhalten, wenn sie bestimmte Kriterien erfüllen. Die Zertifizierung als Arche-Park hat für den Emsdettener Stadtpark viele Vorteile: Die GEH steht ihren Mitgliedsbetrieben als fachkompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung und berät sie in Fragen zur artgerechten Haltung und Betreuung ihrer Tiere. Sie stellt ferner Kontakte zu anderen Arche-Parks her und hilft bei der Vermittlung von Tieren. Dies ist sehr bedeutsam, da männlicher Nachwuchs regelmäßig abgegeben bzw. ausgetauscht werden muss, um Inzucht zu vermeiden. Außerdem bewirbt die GEH ihre Mitgliedsbetriebe auch überregional über die Medien, Flyer und Fachzeitschriften.



Bürgermeister Georg Moenikes wird beim Anbringen des neuen Zertifikats unterstützt von Fachdienstleiter Helmuth Schäckel.



KLIMASCHUTZ

Fertigstellung des Windparks im Veltruper Feld

Der Windpark im Veltruper Feld konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt werden; seit dem 2. Januar 2015 sind alle 19 Windkraftanlagen in Betrieb und produzieren regenerativen Strom.

Der Windpark im Überblick

	Alte Windkraftanlagen	Neue Windkraftanlagen	Gesamt
Anzahl	11	8	19
Höhe	bis 140 m	bis 200 m	bis 200 m
Fläche	100 ha	127 ha	227 ha
Leistung	insges. 21 MW	insges. 20 MW	insges. 41 MW



Der Windpark im Veltruper Feld...

- kann (rechnerisch) 30.000 Vier-Personen-Haushalte mit Strom versorgen
 - dies sind mehr als 100 % aller Haushalte in Emsdetten
- spart rund 50.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein
 - dies entspricht 50 % der CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs in Emsdetten
- bietet Bürgerinnen und Bürgern finanzielle Vorteile: Vier der Windkraftanlagen werden als „Bürgerwindpark“ angeboten; mit einer Beteiligung ab 2.000 Euro können sich regionale Interessenten Genussrechte sichern.



Windparkfest im Juni

Am 14. Juni wurde der neue Windpark im Rahmen eines „Windparkfests“ offiziell durch Bürgermeister Georg Moenikes, den Geschäftsführer der Prowind GmbH Johannes Busmann und den GE-Generalmanager Andreas von Bobart eröffnet.

Rund 700 Besucherinnen und Besucher kamen an diesem Tag, um sich an verschiedenen Infoständen zum Thema Windenergie zu informieren. Neben dem Team des Emsdettener Bürgerwindparks und der Servicestelle Wind des Kreises Steinfurt war auch die Stadt Emsdetten vor Ort, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu aktuellen Klimaschutzprojekten Rede und Antwort zu stehen. Dazu gab es ein buntes Familienprogramm mit Kinderschminken, Windräder basteln und einem Zauberer, dessen Tricks nicht nur die kleinen Gäste faszinierten. Auch eine der Windkraftanlagen stand zur Besichtigung offen. Mutige konnten sogar mit dem Aufzug bis zum Maschinenhaus in etwa 100 Metern Höhe hinauffahren und die Aussicht auf die münsterländische Landschaft genießen.



Rezertifizierung European Energy Award® (EEA)

Die Stadt Emsdetten wurde für ihre erfolgreiche Energie- und Umweltpolitik im vergangenen Jahr erneut mit dem European Energy Award® (EEA) ausgezeichnet. Joachim Jansen vom TÜV Rheinland, akkreditierter EEA-Auditor für das Land Nordrhein-Westfalen, bewertete die umfangreichen Klima- und Umweltschutzaktivitäten der Stadt und bescheinigte ihr mit rund 69 Prozent der möglichen Punkte ein sehr gutes Ergebnis — knapp an einem EEA in „Gold“ vorbei, der ab 75 Prozentpunkten verliehen wird.

Gegenüber den 56 Prozentpunkten, die im Rahmen des ersten Audits im November 2011 erreicht wurden, konnte die Stadt Emsdetten ihr Ergebnis damit entscheidend verbessern. Und dies, obwohl die Bewertungsmaßstäbe für die Kommunen in der Zwischenzeit deutlich verschärft wurden. So gab es im alten System 240 relevante Merkmale, heute sind es 375 Kriterien, die im Rahmen des Audits geprüft werden.

Wichtige Erfolge im Rahmen des EEA-Prozesses

- Ausbau der Windenergie im Veltruper Feld
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Maßnahmen der Kläranlage in Richtung „Energieautarke Kläranlage“
- hohe Energieeffizienz bei der Trinkwasserversorgung durch die Stadtwerke Emsdetten GmbH
- Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen zum Klimaschutz und zur Mobilität

Offizielle Verleihung in Aachen

Die offizielle Verleihung des European Energy Award® erfolgte im Rahmen einer Feierstunde am 18. November in Aachen. Bürgermeister Georg Moenikes, Fachdienstleiter Michael Brunsiek und Betina Loddenkemper von der Stadt Emsdetten nahmen die Auszeichnung von Johannes Remmel, Leiter des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, entgegen.



Oben: Das Energie-Team der Stadt Emsdetten.
Unten: Die offizielle Preisverleihung in Aachen.

Flüchtlinge in Emsdetten ■
Inklusion ■

SOZIALE GERECHTIGKEIT UND SOZIALE ABSICHERUNG

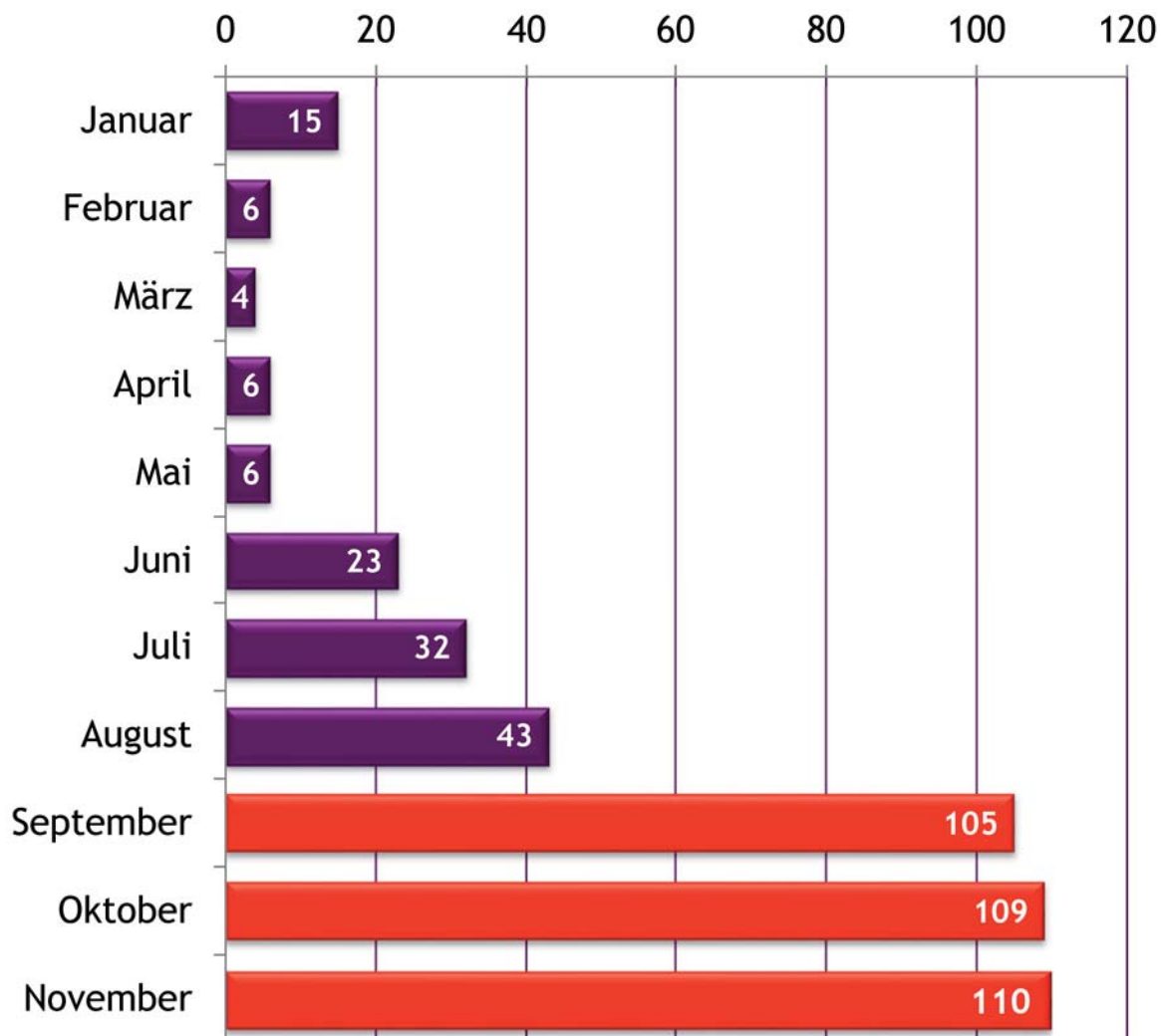


FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Entwicklung der Flüchtlingszahlen

Die Zahl der Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen und Schutz und Hilfe in Deutschland suchen, hat sich in den vergangenen Monaten dramatisch erhöht. 21 Prozent aller Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, werden vom Land Nordrhein-Westfalen aufgenommen; 0,2 Prozent der Flüchtlinge in NRW werden Emsdetten zugewiesen. Analog zur gesamtdeutschen Entwicklung ist somit auch die Zahl der Asylsuchenden in Emsdetten in den letzten

Monaten und Wochen sprunghaft angestiegen. Derzeit erreichen ein- bis zweimal pro Woche neue Flüchtlinge die Stadt Emsdetten. Wie viele Personen neu hinzukommen, erfährt die Stadt in der Regel zwei bis drei Tage vor deren Ankunft. Auf die Auswahl der Flüchtlinge und den Zeitpunkt des Eintreffens hat die Stadt Emsdetten keinen Einfluss. Die Flüchtlinge werden zentral durch die Bezirksregierung Arnsberg in NRW den Kommunen zugewiesen.

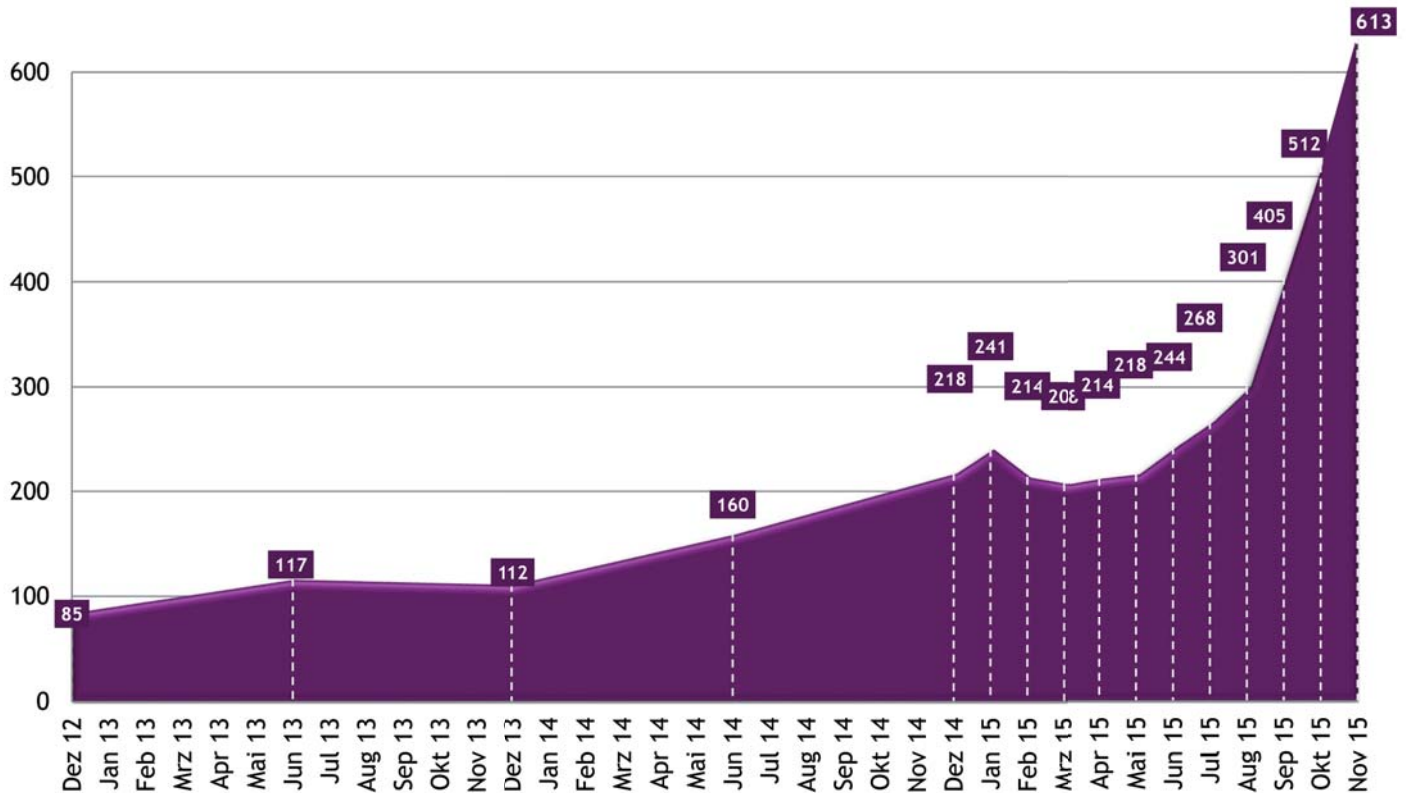


Stand: 30.11.2015

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Asylsuchende in Emsdetten

Durch die Ankunft immer neuer Flüchtlinge hat sich auch die Zahl der Personen erhöht, die in Emsdetten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten.

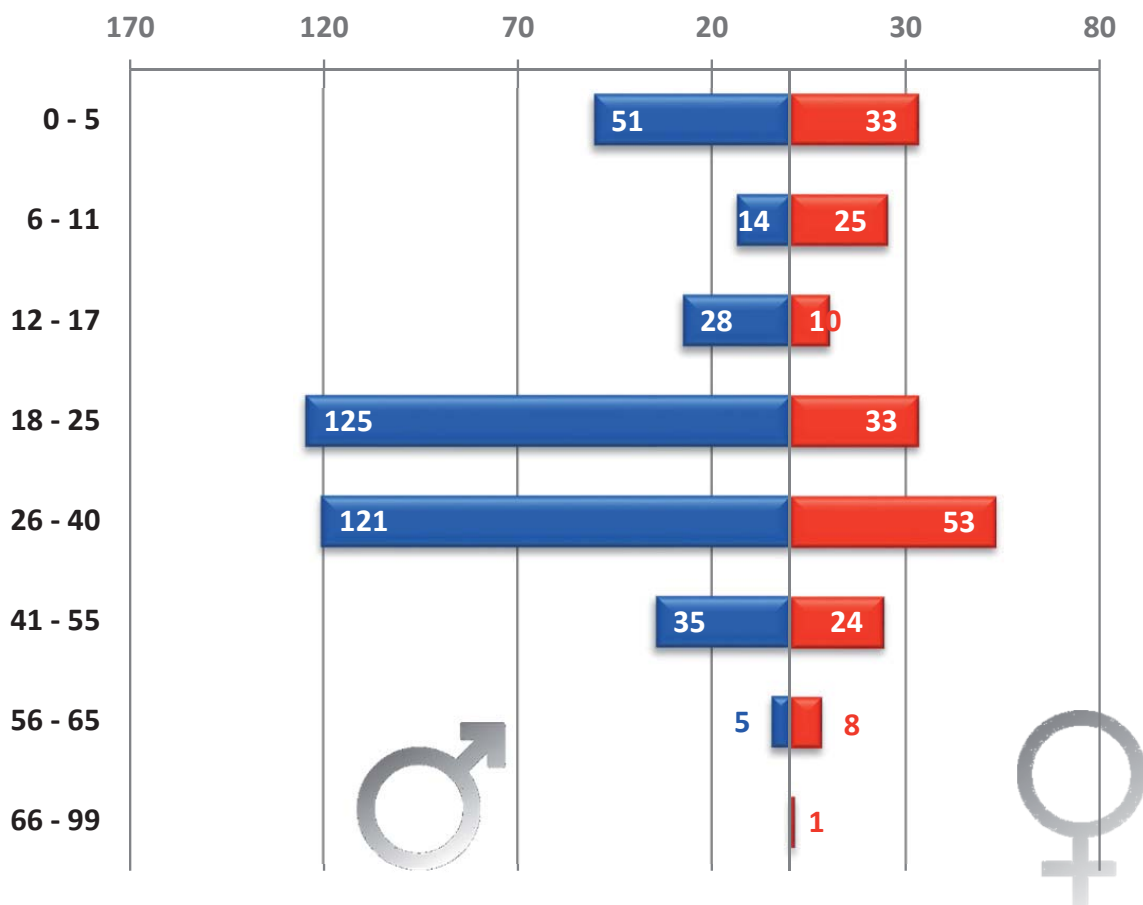


Stand: 30.11.2015

Auffällig ist, dass die Zahl der Asylsuchenden trotz neuer Zuweisungen zwischen Januar und März 2015 vorübergehend gesunken ist. Dies liegt zum einen daran, dass einige Personen zurück in ihr Heimatland gegangen sind. Zum anderen haben einige Flüchtlinge aus unterschiedlichen Gründen Aufenthaltsrechte im Bundesgebiet erhalten. Sie beziehen dann nicht länger Leistungen nach dem AsylbLG, sondern nach dem SGB II, sofern sie keiner Beschäftigung nachgehen.

Altersstruktur der Flüchtlinge

Die mit Abstand größte Gruppe der Flüchtlinge in Emsdetten bilden junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren. An zweiter Stelle stehen junge Frauen und kleine Kinder zwischen null und fünf Jahren. In Emsdetten leben auch einige minderjährige Flüchtlinge, die ohne ihre Eltern angereist sind. Die meisten von ihnen werden jedoch von Verwandten betreut. Wenn dies nicht möglich ist, werden die unbegleiteten Kinder und Jugendlichen durch das Jugendamt der Stadt Emsdetten betreut.

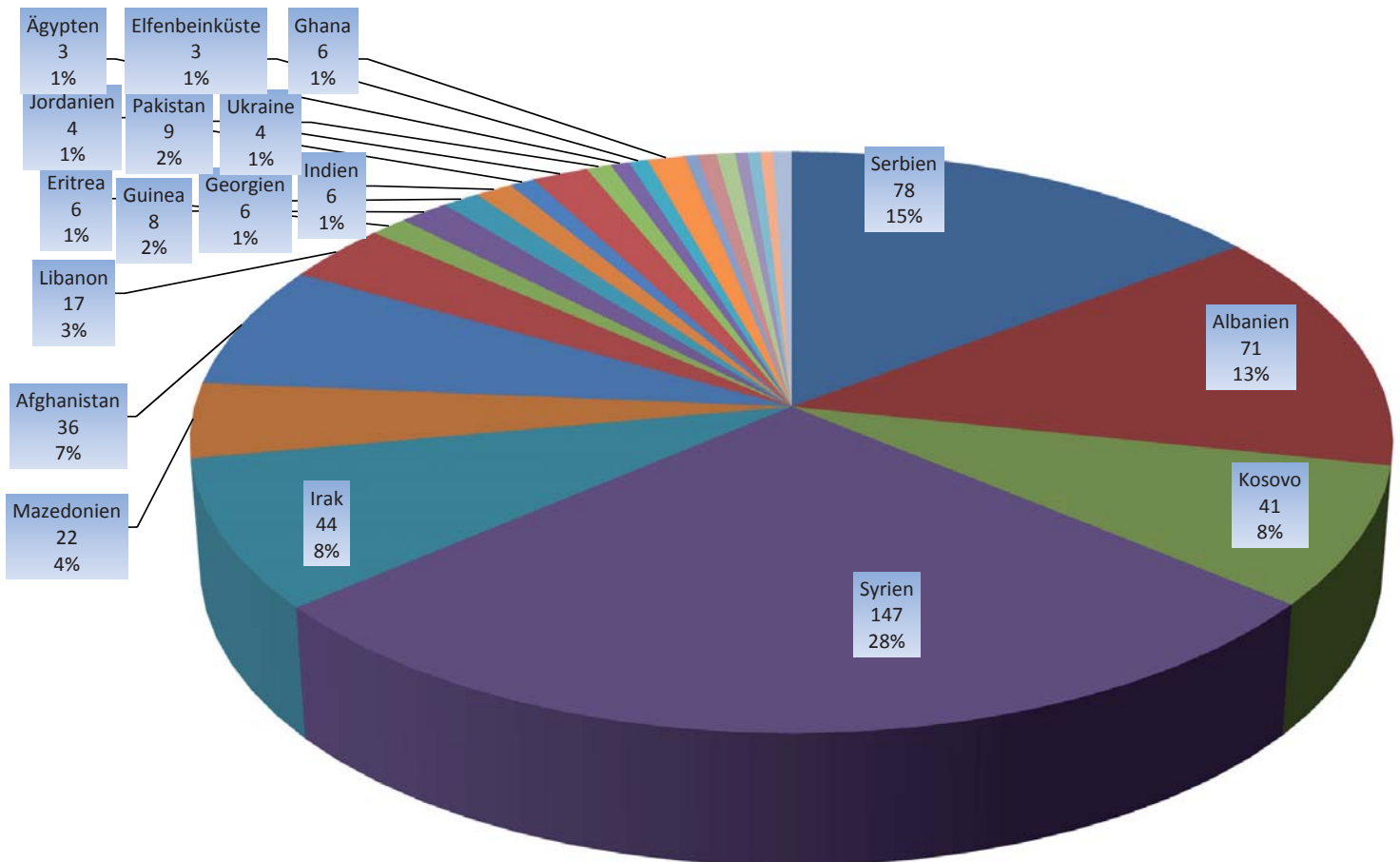


Stand: 20.11.2015

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Herkunftsländer

Die in Emsdetten lebenden Flüchtlinge kommen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern; die Gründe, aus denen Asyl in Deutschland beantragt wird, sind entsprechend vielfältig. Mehr als ein Viertel der Flüchtlinge in Emsdetten kommt aus Syrien, 15 Prozent aus Serbien, 13 Prozent aus Albanien, 8 Prozent aus dem Kosovo und 8 Prozent aus dem Irak (Stand 20.11.2015).



Stand: 20.11.2015

Professionelle Flüchtlingsbetreuung

Um die Unterbringung und Betreuung aller in Emsdetten ankommenden Flüchtlinge sicherzustellen und zu strukturieren, hat Bürgermeister Georg Moenikes in der Verwaltung ein entsprechendes Projekt installiert. Projektleiter ist sein Allgemeiner Vertreter Elmar Leuermann.

Zum Projektteam gehören Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Bereiche der Stadtverwaltung. Ihre Aufgabe ist es, Unterkünfte für Asylsuchende zu akquirieren und vorzubereiten, die Aufnahme, Unterbringung und materielle Erstversorgung neu ankommender Flüchtlinge zu organisieren, laufende Leistungen zu gewähren, in Kooperation mit anderen Institutionen und Organisationen sowie vielen Ehrenamtlichen eine bedarfsorientierte Betreuung zu gewährleisten und vieles mehr.

Um die Flüchtlingsarbeit angesichts weiterhin ansteigender Flüchtlingszahlen breiter aufzustellen und weiter zu professionalisieren, hat die Stadt Emsdetten im September mehrere Stellen für professionelle Flüchtlingsbetreuer und -betreuerinnen ausgeschrieben. Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden zwei Personen ausgewählt, die das Team der Stadtverwaltung nun aktiv in verschiedenen Belangen der Flüchtlingsarbeit unterstützen.

Unterkünfte

Geeignete Unterkünfte für die vielen Flüchtlinge zu finden, stellt eine immer größer werdende Herausforderung für die Stadt Emsdetten dar. Erste Priorität hat nach wie vor die dezentrale Unterbringung in einzelnen Wohnungen und Häusern über das Stadtgebiet verteilt.



Projektleiter Elmar Leuermann, Bürgermeister Georg Moenikes, Franz-Leo Konermann, Leiter der Rettungswache Emsdetten, Frank Westkamp vom Fachdienst Technische Dienste und Infrastruktur sowie Manfred Wietkamp, Leiter des Fachdiensts Bürgerservice, Ordnung und Soziale Leistungen, begutachten die Baufortschritte in der Spiel- und Sporthalle.

UND SOZIALE ABSICHERUNG
Flüchtlinge in Emsdetten

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Aktuell nutzt die Stadt Emsdetten rund 40 Objekte zur Unterbringung von Asylsuchenden.

Im Sommer 2015 zeichnete sich ab, dass der Bedarf an Unterkünften nicht länger im Rahmen der dezentralen Unterbringung sichergestellt werden kann. Der Wohnungsmarkt war weitestgehend erschöpft; nur noch vereinzelt wurden geeignete Objekte zu akzeptablen Bedingungen angeboten. Ende August hat die Stadt daher begonnen, die Spiel- und Sporthalle am Hallenbad für die Unterbringung von Flüchtlingen vorzubereiten. Dank der großen Kooperationsbereitschaft der Emsdettener Schulen und Vereine konnte der Schulsport komplett auf andere Hallen verteilt werden. Auch der Vereinssport konnte fast vollständig in andere Hallen verlegt werden; lediglich ein kleiner Anteil muss vorübergehend ausfallen.

Konzept der Spiel- und Sporthalle

Für die Spiel- und Sporthalle wurde ein spezielles Konzept entwickelt, das sich in der Praxis inzwischen sehr gut bewährt hat. Nach Verlegung eines Holzbodens wurden Trennwände eingebaut und 20 abschließbare Raumeinheiten mit einer Größe von je 5 x 6 Metern geschaffen. Bis zu sechs Personen können in einem Raum untergebracht werden.

Die Wohnräume verfügen über je drei Etagenbetten, drei Schränke, einen Tisch, sechs Stühle und einen Kühlschrank. In der Sporthalle wurden zudem drei Gemeinschaftsräume eingebaut, in denen insgesamt sechs Waschmaschinen und drei Wäschetrockner für die Bewohner bereitstehen. Zusätzlich gibt es drei Gemeinschaftsküchen und separate sanitäre Einrichtungen. Im September zogen die ersten Asylsuchenden ein; inzwischen ist die Sporthalle vollständig belegt.

Das bauliche Konzept der Notunterkunft in der Spiel- und Sporthalle wurde bereits viel beachtet und gelobt. Andere Städte haben die Bauweise für ihre Unterkünfte übernommen. Von der Provinzialversicherung wurde das Konzept außerdem als vorbildlich für den Brandschutz beschrieben.



Wohncontainer und Gewerbehalle

Bei weiterhin stark ansteigenden Flüchtlingszahlen war schnell klar, dass auch die Kapazität der Sporthalle bald erschöpft sein würde. Im Oktober hat die Stadt daher eine Wohncontaineranlage mit 20 Räumen für bis zu 60 Personen an der Blumenstraße aufgestellt. Der große Parkplatz gegenüber dem Stadtpark erfüllt alle Kriterien, die für den Standort von Wohncontainern wichtig sind. Er hat eine ausreichende Größe; Untergrund und Zuwegung sind asphaltiert und er liegt unmittelbar am Wasserleitungs- und Stromnetz. Auch ein Lebensmittelmarkt, Schulen und ein Kindergarten sind fußläufig erreichbar. Das Gelände befindet sich zudem im städtischen Eigentum, so dass Pachtzinsen für die Fläche entfallen.



Anfang November folgte der Aufbau einer weiteren, kleineren Containeranlage an der Heilig Geist-Kirche, die Platz für 24 Personen bietet. Für Mitte Januar 2016 ist der Aufbau einer dritten Wohncontaineranlage geplant, in der 60 Personen unterkommen können.

Auch die Betriebshalle eines Unternehmens an der Wilmersstraße wird derzeit für die Unterbringung von Flüchtlingen vorbereitet.

Neubau von Unterkünften

Bei einem unverändert anhaltenden Zustrom von Flüchtlingen können die vorhandenen Unterkünfte den Bedarf nicht lange decken. Da zudem auch langfristig weitere Sozialwohnungen in Emsdetten benötigt werden, plant die Stadt aktuell den Neubau eigener Unterkünfte, die auch dauerhaft zur Unterbringung von Asylsuchenden genutzt werden können.



Oben: Wohnparzellen in der Spiel- und Sporthalle
Unten: Wohncontainer an der Blumenstraße

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Bürgerbeteiligung

Um die Bürgerinnen und Bürger über die aktuelle Flüchtlingssituation in Emsdetten und die geplanten Maßnahmen zu informieren, hatte Bürgermeister Georg Moenikes alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung am 31. August 2015 in den Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik eingeladen.

500 Emsdettenerinnen und Emsdettener waren gekommen, um sich zu erkundigen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Neben Informationen zur Unterbringung der Asylsuchenden wurden bei der Veranstaltung auch Möglichkeiten vorgestellt, wie Bürgerinnen und Bürger den Flüchtlingen vor Ort helfen können. Verschiedene Institutionen, Vereine und Initiativen hatten dazu im Foyer ihre Stände aufgebaut und warben für eine Unterstützung ihrer Angebote.

Beeindruckend war die große Hilfsbereitschaft, die sich in den zahlreichen Wortbeiträgen und auch in konkreten Taten zeigte. So erbrachte eine spontane Spendenaktion am Ende der Veranstaltung rund 1.500 Euro für die Flüchtlinge in Emsdetten.

Gespräche mit Anwohnern

Die Anwohnerinnen und Anwohner neuer Sammelunterkünfte für Flüchtlinge wurden und werden auch weiterhin von der Stadt zu Gesprächen eingeladen. Dabei werden detaillierte Informationen zu den Unterkünften und zur Betreuung der dort wohnenden Menschen gegeben, Fragen beantwortet, aber auch Sorgen und Bedenken besprochen. Die Bürgerinnen und Bürger zeigten bislang viel Verständnis für die aktuelle Situation und die Notwendigkeit, Wohnungen für Flüchtlinge in ihrer Nachbarschaft zu errichten. Der Wunsch, die Neuankömmlinge freundlich aufzunehmen und zu unterstützen, ist auch im direkten Umfeld der Unterkünfte deutlich spürbar.



Bürgerinformationsveranstaltung am 31. August in Stroetmanns Fabrik.



Caroline Waßenberg —
Ansprechpartnerin in Flüchtlingsfragen

Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt

Der Wunsch, die Flüchtlinge in der Stadt willkommen zu heißen und sie vor Ort zu unterstützen, ist in Emsdetten überall spürbar. Vor allem durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer konnten so bereits zahlreiche Angebote installiert werden.

Um Flüchtlinge sowie Zuwandererinnen und Zuwanderer gezielt zu unterstützen, hat die Stadt Emsdetten eine Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt eingerichtet. Die zentrale Aufgabe dieser Koordinationsstelle besteht darin, die zahlreichen Angebote aus diesem Bereich miteinander zu vernetzen. Dies soll den Anbietern von Leistungen helfen, Doppelstrukturen zu vermeiden und sich gegenseitig optimal zu ergänzen, damit Migrantinnen und Migranten die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Die Koordinationsstelle vermittelt zudem ehrenamtlich Interessierte an die verschiedenen Organisationen oder bedarfsorientiert direkt an Zuwanderinnen und Zuwanderer.



Erika Leuteritz ist Leiterin der Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt.

Sprachcafé und Dolmetscherpool

Seit Mai 2015 organisiert die Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt in Kooperation mit der AWO und der Volkshochschule einmal monatlich in den Räumlichkeiten der AWO in Stroetmanns Fabrik ein Sprachcafé.

Hier treffen sich die Flüchtlinge, die bei der VHS einen Sprachkurs besuchen, mit Ehrenamtlichen und wenden in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen ihre gelernten Sprachkenntnisse an. Außerdem betreut die städtische Koordinationsstelle einen ehrenamtlichen Dolmetscherpool. Wer eine oder mehrere Fremdsprachen spricht und diese Kompetenz im Rahmen der Flüchtlingshilfe einsetzen möchte, kann sich an die Koordinationsstelle wenden. Diese vermittelt die ehrenamtlichen Dolmetscher nach Bedarf an Migrantinnen und Migranten, an örtliche Anbieter von Hilfen für Flüchtlinge oder setzt die Ehrenamtlichen für schriftliche Übersetzungen ein.

Weitere Aktivitäten der Koordinationsstelle für Integration und Ehrenamt sind die (Mit-)Organisation von Ausflügen und anderen Aktionen, die dem gegenseitigen Kennenlernen von Flüchtlingen und der Emsdettener Bevölkerung dienen, die Ausweitung ehrenamtlicher Sprachkurse, die Schulung von Ehrenamtlichen und die Pflege der Internetseite für Ehrenamtliche und Flüchtlinge. Über einen Schnellzugriff auf der Homepage der Stadt Emsdetten (www.emsdetten.de) gelangen Interessierte schnell und unkompliziert zu aktuellen Informationen rund um das Thema Integration und Ehrenamt. Die Seite lässt sich mit der eingebauten Übersetzungsfunktion in zwölf verschiedene Sprachen übersetzen.



Auch Bürgermeister Georg Moenikes war bereits zu Gast im Sprachcafé.

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Interkulturelle Schulungen

16 Frauen und ein Mann haben im Sommer erfolgreich eine mehrwöchige Schulung absolviert, die sie befähigt, Flüchtlinge in Emsdetten zu begleiten und nach Bedarf zu unterstützen. Ende September konnten die neuen ehrenamtlichen Integrationslotsinnen und -lotsen ihre Zertifikate von Bürgermeister Georg Moenikes entgegennehmen.

Themenschwerpunkte des Kurses waren unter anderem Eingliederungs- und Integrationsmodelle, Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation sowie Sachinformationen zum Ablauf von Einwanderungsprozessen und Asylverfahren. Einige Teilnehmende werden bereits als Familienpatinnen eingesetzt oder haben andere ehrenamtliche Tätigkeiten im Flüchtlingsbereich übernommen.





Integrationskonferenzen

Dreimal hat Bürgermeister Georg im Jahr 2015 zur „Integrationskonferenz“ in den Ratssaal des Emsdettener Rathauses eingeladen. Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen, Institutionen und Einrichtungen waren jeweils der Einladung gefolgt — um sich zu informieren, sich auszutauschen und gemeinsam ein Ziel zu verfolgen: Flüchtlinge in Emsdetten willkommen zu heißen, ihnen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen und sie bestmöglich in die städtische Gemeinschaft zu integrieren. Nach einem regen Austausch waren sich stets alle einig: Emsdetten ist in Sachen Integration von Flüchtlingen bereits auf einem sehr guten Weg. Trotzdem gibt es noch einiges zu tun, um die vorhandenen Angebote vor Ort weiter zu strukturieren, zu ergänzen und sich untereinander bestmöglich abzustimmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Integrationskonferenz wollen sich daher auch weiterhin regelmäßig treffen, um das komplexe Thema gemeinsam zu beraten.



Die Integrationskonferenzen
bilden ein Netzwerk für Flüchtlinge.

FLÜCHTLINGE IN EMSDETTEN

Einzelne Spenden und Hilfen

Zahlreiche Privatpersonen wie auch Vertreter der Wirtschaft haben sich im vergangenen Jahr für Flüchtlinge in Emsdetten eingesetzt — durch ehrenamtliches Engagement, aber auch mit Sach- und Geldspenden. Auf das Spendenkonto der Stadt für die Flüchtlingshilfe in Emsdetten wurden inzwischen mehr als 10.000 Euro an Spendengeldern eingezahlt. Das Geld soll den Flüchtlingen unmittelbar zugutekommen. Derzeit werden davon vor allem Materialien für Sprachkurse beschafft. Außerdem wurde ein „Waldprojekt“ für Grundschulkindern ohne Deutschkenntnisse unterstützt.

Einsatz von Kindern und Jugendlichen

Besonders beeindruckend waren mehrere Aktionen von Kindern und Jugendlichen, die keine Mühen gescheut haben, um den Flüchtlingen in ihrer Stadt zu helfen.

So haben Schülerinnen und Schüler mehrerer Schulen Geld gesammelt, Spielzeug und Süßigkeiten gespendet, Kuchen verkauft und sogar einen Sponsorenlauf organisiert, um großen und kleinen Flüchtlingen in Emsdetten eine Freude zu bereiten.



Das Waldprojekt mit Flüchtlingskindern.



Kinder der Offenen Ganztagschule der Paul-Gerhardt-Schule/Wilhelmschule spendeten 300 Euro und Spielzeug.



Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule schenkten Flüchtlingskindern gelatinefreie Bonbons zum islamischen Opferfest.



Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Martinum sammelten 550 Euro für Flüchtlinge beim Sponsorenlauf und Kuchenverkauf.



Schülerinnen des Arnold-Janssen-Gymnasium sammelten 320 Euro beim Verkauf von Kuchen, Crêpes und anderen Leckereien beim Emsdettener September.



Die Klasse 2b der Josefschule spendete Spielzeug für Flüchtlingskinder.

INKLUSION



Aktionen des Beirats für Menschen mit Behinderung

Der Beirat für Menschen mit Behinderung hat sich im vergangenen Jahr wieder sehr engagiert für Menschen mit Handicaps eingesetzt. Die Mitglieder des Beirats beraten behinderte Menschen in ihren Anliegen, tragen ihre Anregungen und Wünsche in die Politik und setzen sich tatkräftig dafür ein, dass Menschen mit einem Handicap ganz selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Neben der Mitwirkung bei der Initiative „Generationenfreundliches Einkaufen“ und beim Vortragsabend zur barrierefreien und energetischen Modernisierung im März (siehe Seite 25) hat der Beirat mehrere Aktionen gestartet, um auf die Situation von behinderten Menschen aufmerksam zu machen und ihre Inklusion vor Ort weiter voranzutreiben.

Handlauf im Ratssaal

Oft helfen Kleinigkeiten, um die Situation für Menschen mit Behinderung zu erleichtern. So hat die Stadt Emsdetten nach einem Hinweis des Beirats einen Handlauf an der Zuschauertribüne des Ratssaals angebracht. Eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung: Ab sofort können auch die vorderen Plätze leichter von Personen erreicht werden, denen das Treppensteigen schwer fällt.

„Denkzettel“ für Parksünder

Seit einigen Wochen klemmen Mitglieder des Beirats „Denkzettel“ hinter die Scheibenwischer von Fahrzeugen, die unberechtigt auf einem Behindertenparkplatz stehen. Eine einfache aber bestimmte Botschaft, die direkt beim Adressaten ankommt und hoffentlich zum Denken anregt und eine Änderung des Verhaltens bewirkt.

Homepage, Facebook und Beirats-App

Der Beirat für Menschen mit Behinderung bedient sich neuerdings auch modernster Technik. So werden Neuigkeiten, Termine und interessante Themen jetzt auch über die neu eingerichtete Homepage und die neue Facebook-Seite des Beirats kommuniziert. Die neue Homepage ist unter www.behindertenbeirat-emsdetten.de, die Facebook-Seite unter dem Namen „Behindertenbeirat Emsdetten“ zu finden. Alle Informationen können zudem über die neue „Beirats-App“ empfangen werden, die Interessierte kostenlos auf das eigene Smartphone herunterladen können.



Verwaltungskräfte besuchen KAMAK-Theater in Hengelo

Verwaltungskräfte aus den Rathäusern von Emsdetten und Hengelo haben sich in 2015 zum Thema Inklusion ausgetauscht. Zentrale Fragen, die sich stellten: Wie wird „Inklusion“ jenseits der Grenze praktiziert? Wo gibt es Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten? Was können wir voneinander lernen?

In Hengelo stand der Besuch einer zentralen Arbeitsvermittlung auf dem Programm, die sich speziell auch um die Vermittlung von Menschen mit Handicaps kümmert. Beim kurzweiligen Fachvortrag wurde ein ganz anderer Ansatz der Unterstützung benachteiligter Menschen auf dem Arbeitsmarkt vermittelt, als er in Deutschland üblich ist.

Wie gut die Inklusion von Menschen mit Behinderung in den Niederlanden praktiziert wird, zeigte sich bei den Live-Proben im KAMAK-Theater (siehe auch Seite 48), in die die Emsdettener Gäste liebevoll mit einbezogen wurden.

Ausstellung zum Thema Muskelerkrankung

Eine kleine Bilderausstellung im Rathaus machte im Sommer 2015 auf eine seltene Muskelerkrankung aufmerksam: ALS. Bürgermeister Georg Moenikes eröffnete die Ausstellung zusammen mit Wilfried Leusing, der selbst an ALS erkrankt ist. Zur Überraschung der zahlreichen Gäste war das Thema für den Bürgermeister nicht neu: Während der Ausstellungseröffnung trug er eine Kochjacke mit der Aufschrift „ALS“. Diese Jacke stammte aus einer Wohltätigkeitsveranstaltung in den Niederlanden zugunsten der ALS-Forschung, an der Moenikes als deutscher Bürgermeister mit sieben weiteren niederländischen Bürgermeistern teilgenommen und für die Teilnehmer gekocht hatte.

Wilfried Leusing kommunizierte über seinen Sprachcomputer mit den Ausstellungsgästen — darunter auch Schauspielerinnen und Schauspieler des KAMAK-Theaters aus Hengelo — und bedankte sich für die Möglichkeit dieser Ausstellung im öffentlichen Raum. Auf Vermittlung von Bürgermeister Georg Moenikes soll die Ausstellung auch in anderen Rathäusern im Kreis Steinfurt gezeigt werden.



EHRENAMT UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



VEREINE



Förderung des Ehrenamts

Die Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit ist ein wichtiges Anliegen der Stadt Emsdetten. Ohne das vielfältige bürgerschaftliche Engagement vor Ort wäre der Großteil der vorhandenen Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, aber auch im sozialen Bereich, nicht zu leisten.

Die Entscheidung, die Zuschüsse an die Emsdettener Vereine im Jahr 2015 um 20 Prozent zu kürzen, ist den politisch Verantwortlichen sehr schwer gefallen. Angesichts der schwierigen finanziellen Situation der Stadt, die Einsparungen in allen Bereichen erforderlich macht, war dieser Schritt jedoch unvermeidbar. Die lokalen Politikerinnen und Politiker, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung hoffen, dass auch die Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene die großen Probleme vor Ort erkennen und zusätzliche finanzielle Mittel bereitstellen, um die Kommunen zu entlasten. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund weiter steigender Flüchtlingszahlen und der damit verbundenen Kostenexplosion dringend erforderlich.

Fertigstellung Umkleide Stadion West

Eine bereits im Jahr 2014 begonnene Maßnahme zur Förderung der Vereinsarbeit war der Neubau eines Umkleidegebäudes am Stadion West, das vom Sportverein Fortuna Emsdetten e.V. genutzt wird. Durch eine kontinuierliche Ausweitung der Sportangebote im Kinder- und Jugendbereich war es nicht länger möglich, Jungen und Mädchen ausreichend getrennte Umkleideräume zur Verfügung zu stellen.

Die Politik hatte daher entschieden, 280.000 Euro für einen Neubau bereitzustellen. Maler- und Außenarbeiten hat der Verein in Eigenleistung erbracht. Im Juni 2015 wurde das neue Umkleidegebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben. Bei hochsommerlichen Temperaturen überreichte Bürgermeister Georg Moenikes den symbolischen Schlüssel an den ersten Vorsitzenden von Fortuna Emsdetten, Michael Aupke. Die neuen Räumlichkeiten umfassen zwei Umkleideräume, einen Duschaum mit acht Duschen, zwei WCs mit Waschbecken, einen Schiedsrichterraum mit Umkleide, Dusche und Waschvorrichtung sowie einen Technikraum, zwei Abstellräume und einen Flurbereich.



Schlüsselübergabe an Michael Aupke, Erster Vorsitzender Fortuna Emsdetten e.V.

VEREINE



Bürgerbus begrüßt 100.000sten Fahrgast

Seit 2007 fährt der Bürgerbus bereits durch Emsdetten und Saerbeck. Dabei steuert er auch Haltestellen in den kleineren Siedlungen und Außenbereichen an, die von den großen Linienbussen nicht erreicht werden. Seit Januar 2011 gibt es eine zweite Bürgerbuslinie in Emsdetten. Betrieben wird der Bürgerbus durch den Verein Bürgerbus Emsdetten Saerbeck e.V. mit seinen inzwischen mehr als 80 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern.

Im August 2015 konnte der Bürgerbus seinen 100.000sten Fahrgast begrüßen.

Bürgermeister Georg Moenikes und Saerbecks Bürgermeister Wilfried Roos ließen es sich nicht nehmen, die Jubilarin persönlich an der Haltestelle „Bahnhof“ in Empfang zu nehmen und zusammen mit dem ersten Vorsitzenden des Bürgerbusvereins, Karl-Heinz Weßling, einen kleinen Präsentkorb zu überreichen.

Neben 100.000 Fahrgästen kann der Bürgerbus auch auf eine beachtliche Fahrstrecke zurückblicken: Mehr als 800.000 km haben die Fahrzeuge beider Buslinien bereits zurückgelegt. Damit sind die Bürgerbusse rein rechnerisch 20-mal den Äquator entlang um die Erde gefahren.

Ehrung Fluthelfer der Freiwilligen Feuerwehr

Eine besondere Anerkennung erhielten 15 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Emsdetten beim Neujahrsempfang der Stadt Emsdetten im Januar 2015. Während des schweren Elbe-Hochwassers im Juni 2013 waren sie eine Woche lang in Magdeburg im Einsatz gewesen, um ihren Kameraden und den Menschen vor Ort beizustehen. Im Stadtteil Rothensee hatten sie die Aufgabe, das technische Polizeiamt und das Umspannwerk zu sichern, das den gesamten Norden Magdeburgs — etwa 30.000 Haushalte — mit Strom versorgt.

Bürgermeister Georg Moenikes dankte den Feuerwehrleuten für ihr außergewöhnliches und beispielhaftes Engagement und überreichte ihnen im Namen der Länder Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen die Fluthelfernadel des Landes Sachsen-Anhalt. Geehrt wurden:

- Felix Aupke
- Stefan Beermann
- Andreas Borgmann
- Stefan Buck
- Willi Kemper
- Michael Mann
- Jörg Possemeyer
- Bernd Wermers
- Arne Beckwermert
- Tobias Börger
- Nico Bretschneider
- Manfred Dietz
- Franz-Leo Konermann
- Sven Plagge
- Hendrik Schwarte



FREIWILLIGEN-AKKU

Erweiterung der Ehrenamtsgalerie

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Emsdetten ehrt Bürgermeister Georg Moenikes alljährlich besonders engagierte Menschen in Emsdetten. Diese erhalten als Zeichen der Anerkennung für ihren vielfältigen Einsatz einen Platz in der Ehrenamtsgalerie der Stadt. Dazu werden professionelle Plakate angefertigt, die die Bürgerinnen und Bürger bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zeigen. Die Fotos fertigt der Fotoclub Creativ kostenlos an. Auch im Januar 2015 wurde die Ehrenamtsgalerie wieder um sieben neue Plakate erweitert. Geehrt wurden folgende Gruppen und Personen, die sich im Bereich „Kultur“ engagieren.

Vorlesepaten in der Stadtbibliothek:

Heinz Hölscher, Regina Knoch, Edwin Mock, Claudia Pleimann, Hedwig-Dorothea Savage, Gaby Wermers

Bücherei Martinum:

Bernhard Austrup, Hedwig-Dorothea Savage

Laienspielschar Hollingen:

Dieter Fontein, Udo Menebröker

Laienspielschar Ahlintel:

Heinz Laumann, Tanja Walters, Paul Walters, Francis Winkeljann

Tanzgruppe Hummelflug:

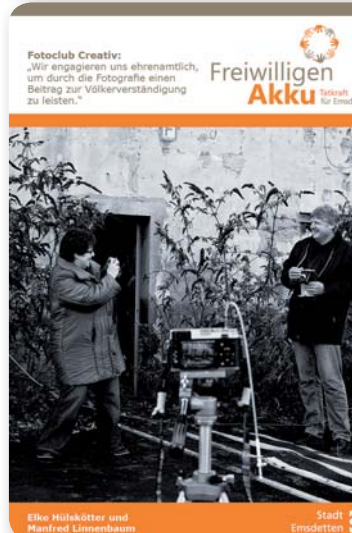
Reinhild Lemm, Holger Lemm

Emskult e.V.:

stellvertretend für den gesamten Verein:
Dorothee Jenders (Vorsitzende),
Ulrich Revink (stellvertretender Vorsitzender)

Fotoclub Creativ:

Elke Hülskötter (1. Vorsitzende),
Manfred Linnenbaum (Webmaster)



FREIWILLIGEN-AKKU

Ehrung von Vergünstigungspartnern der Ehrenamtskarte

Auch die Ehrenamtskarte dient der Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements und gewährt den Inhaberinnen und Inhabern der Karte zudem Preisnachlässe und andere Vergünstigungen.

- Anzahl der ausgegebenen Ehrenamtskarten in Emsdetten: 182
- Anzahl der Vergünstigungspartner der Ehrenamtskarte in Emsdetten: 56 (Stand 01.12.2015)

Um auch den Vergünstigungspartnern der Ehrenamtskarte eine Anerkennung zukommen zu lassen, hat Bürgermeister Georg Moenikes sie im Januar 2015 zu einem Sektempfang auf Hof Deitmar eingeladen und ihnen seinen herzlichen Dank für ihre Unterstützung ausgesprochen.

Die Vergünstigungspartner hatten zudem die Möglichkeit, sich im Laufe des Jahres mit einer übergroßen Ehrenamtskarten-Attrappe in ihrem Geschäft fotografieren zu lassen. Mit der Aktion soll zum einen auf das vorbildliche Engagement der Partner aufmerksam gemacht werden, zum anderen wird die Ehrenamtskarte auf diese Weise weiter bekannt gemacht und beworben.

Die Fotos der Vergünstigungsgeber sind auf der Homepage der Stadt Emsdetten (www.emsdetten.de) in der Rubrik „Ehrenamt/Fotos der Vergünstigungspartner“ zu finden.

Informationsstände auf dem Markt

Dreimal in 2015 hat der Freiwilligen-Akku der Stadt Emsdetten sich gemeinsam mit örtlichen sozialen Einrichtungen, ehrenamtlichen Initiativen sowie dem Seniorenbeirat und dem Beirat für Menschen mit Behinderung auf dem Wochenmarkt präsentiert. Besucherinnen und Besucher des Markts konnten sich an den Infoständen über vielfältige Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement in Emsdetten informieren und überlegen, ob es auch für sie selbst ein geeignetes Einsatzfeld gibt.



Dank an Ehrenamtliche

Um sich persönlich bei den vielen Menschen zu bedanken, die regelmäßig in Vereinen oder Einrichtungen in Emsdetten für andere Menschen und zum Wohle des Gemeinwesens ehrenamtlich aktiv sind, hatte Bürgermeister Georg Moenikes auch im Herbst vergangenen Jahres wieder zu zwei Terminen eingeladen:

➔ „Der Bürgermeister bedient Sie“

- am 2. November 2015 im Bürgersaal von Stroetmanns Fabrik
- geselliger Abend mit Imbiss, Getränken und guten Gesprächen
- Gäste: 350 ehrenamtlich Aktive
- Bewirtung durch Bürgermeister Georg Moenikes, die stellvertretenden Bürgermeister und Führungskräfte der Stadtverwaltung

➔ Treffen mit Jugendlichen an der Eisbahn

- am 12. November 2015 an der Eisbahn auf dem Rathausplatz
- 55 jugendliche Ehrenamtliche trafen den Bürgermeister in lockerer Atmosphäre
- Bürgermeister Georg Moenikes spendierte Glühwein und Kakao



Die Vergünstigungspartner 2015 um Bürgermeister Georg Moenikes.



Diverse Informationsstände auf dem Emsdettener Wochenmarkt informieren Interessierte über ein mögliches ehrenamtliches Engagement.



Viele Ehrenamtliche folgten auch in 2015 wieder gerne der Einladung des Bürgermeisters!

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht geht es Ihnen ähnlich wie mir, wenn Sie durch das Jahrbuch blättern und die vielen Ereignisse und Aktionen in Erinnerung rufen, die das vergangene Jahr 2015 geprägt haben: Ich bin tief beeindruckt — von dem, was wir gemeinsam erreicht haben — wie sich unsere Stadt in den verschiedenen Bereichen positiv weiterentwickelt hat.

Und natürlich ist noch sehr viel mehr passiert. Gutes geschieht oft im Verborgenen, in zwischenmenschlichen Beziehungen, ohne dass darüber gesprochen oder gar geschrieben wird. Aber gerade dort entstehen die Kräfte, die unsere Gemeinschaft im Innersten zusammenhalten.

Emsdetten steht zusammen! Das hat unser entschlossener Einsatz für das Marienhospital, aber auch unser gemeinschaftlicher Umgang mit der Flüchtlingssituation bewiesen. Und dies ist auch dringend notwendig, denn derart extreme Situationen stellen



uns alle vor Herausforderungen, die wir nur gemeinsam und gesamtgesellschaftlich lösen können.

An dieser Stelle möchte ich „danke“ sagen. Danke für Ihren Einsatz — in der Familie, in der Nachbarschaft, in Vereinen, Verbänden, Institutionen und Initiativen, im Beruf und in der Freizeit — zum Wohle Ihrer Mitmenschen und unserer kommunalen Gemeinschaft. Wenn alle mithelfen und einen kleinen Beitrag leisten, können wir etwas bewegen! Das führt dieses Jahrbuch trotz seiner Unvollständigkeit eindrucksvoll vor Augen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Georg Moenikes". The signature is stylized and fluid.

Georg Moenikes
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Stadt Emsdetten

Am Markt 1 | 48282 Emsdetten

Telefon: (0 25 72) 922-0

Telefax: (0 25 72) 922-199

E-Mail: info@emsdetten.de

Redaktion und Texte: Stadt Emsdetten, Susanne Engeler

Fotografie: Stadt Emsdetten und weitere (siehe ©-Angaben)

Satz und Layout: Stadt Emsdetten, Melanie Seres

Druck: Bitter & Loose GmbH, Greven

Stand: Dezember 2015





Stadt Emsdetten



Stadt Emsdetten

Am Markt 1

48282 Emsdetten

Telefon: (0 25 72) 922-0

Telefax: (0 25 72) 922-199

E-Mail: info@emsdetten.de

www.emsdetten.de

